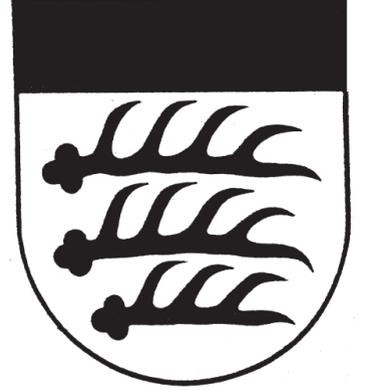


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 17 36. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 26. April 2012

„Energiespaziergang“ mit dem Landes-Umweltminister

Energiewende braucht Bürger

(dav) „Wie intensiv sich Waiblingen mit der Energiewende auseinandersetzt, ist beeindruckend“. Das hat Franz Untersteller, Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, am Samstag, 21. April 2012, am Ende des „Energiespaziergangs der Energieagentur Rems-Murr“ angesichts „einer sehr breiten Palette der Energiegewinnung“ festgestellt. Er ermutigte Oberbürgermeister Hesky, auf diesem Weg weiterzugehen. „Wir brauchen die Kommunen“, betonte der Umweltminister, auch und gerade was den Bau von Windkraft-Anlagen angeht.

Die hohen Windräder veränderten zugegebenerweise die Landschaft, aber diese sei im Verlauf der vergangenen Jahrhunderte schon häufig verändert worden, meinte Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur mit Blick vom Rathausplatz hinauf auf Korber und Kleinheppacher Kopf mit dem Waiblinger Stadtwald. Dort, so berichtete Oberbürgermeister Hesky dem Umweltminister, könnte ein Windpark entstehen, an dem sich umliegende Gemeinden beteiligen sollen. Auch Untersteller räumte ein, dass ein Windrad sich nicht wegdiskutieren lasse – es sei nun einmal ein Kraftwerk. Die Landesregierung wolle dennoch ihr Ziel weiterverfolgen, bis zum Jahr 2020 zehn Prozent der Energie aus Windkraft-Anlagen zu gewinnen. Würden, wie der Oberbürgermeister verdeutlichte, ein Windpark mit zehn Rädern entstehen, könnten damit 17 000 Waiblinger Haushalte versorgt werden; in der Gesamtstadt gibt es etwa 28 000. Der Stadt, die sehr früh und rasch habe Potenzialanalysen anfertigen lassen, sei es wichtig, die Nachbarkommunen ins Boot zu holen, handle es sich doch um eine gesellschaftliche Aufgabe. Derzeit befinde man sich in Gesprächen. Freilich müsse zur Platzierung der Windräder etwa ein Hektar Wald gerodet werden und auch die Waldwege seien zu ertüchtigen, aber all das sei den Bürgern vermittelbar, zeigte sich Hesky überzeugt. Wichtig sei, sie stets zu informieren

und einzubinden. In der Tat handle es sich bei Windparks auch um regionale Wertschöpfung, unterstrich der Minister: für die Grundstückbesitzer brächten sie Pachteinnahmen und nicht zuletzt schafften sie Arbeitsplätze. Zudem sei die Beteiligung der Bürger an den Anlagen ein großer Anreiz, das habe er landauf, landab schon bemerkt.

Der Energiespaziergang aus Anlass der landesweiten Nachhaltigkeitstage, die in Waiblingen mit einem zweitägigen Programm begangen wurden, hatte die Gruppe zunächst vors Rathaus geführt, dessen Dach seit Dezember vergangenen Jahres mit Fotovoltaik-Anlagen bedeckt ist. Auch in einer malerischen Altstadt müsse eine solche regenerative Energieerzeugung heutzutage akzeptiert werden, betonte Hesky. Über die Nahwärme aus dem Klärwerk, mit der zahlreiche öffentliche Gebäude in der Innenstadt beheizt werden, informierte Uwe Schelling. Der Energiespaziergang führte auch an die Rems mit der im Bau befindlichen Fischtrappe; ans Häckerwehr nebenan und an die Hahnsche Mühle – immerhin ist Waiblingen die mühlenreichste Stadt an der Rems und kann 430 Haushalte mit Wasserkraft versorgen – und weiter zu den Stadtwerken, die nicht nur eine Fassaden-Solaranlage vorweisen können, sondern auch eine Anlage, die Grundwasser zur Wärmegewinnung nutzt.



Einen „nachhaltigen“ Eindruck hat Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (Bildmitte, links, mit Oberbürgermeister Andreas Hesky) am vergangenen Samstag beim „Energiespaziergang“ sicherlich von Waiblingen gewinnen können: die Stadt, die den „European Energy Award“ 2007 und 2010 in Silber errang und in der nächsten Runde um denjenigen in Gold bemüht ist, ist beim Thema „Erneuerbare Energien“ ganz vorne mit dabei. Unser Bild entstand in der Kurzen Straße mit Blick aufs Rathaus, dessen Dach seit Dezember 2011 von Fotovoltaik-Anlagen bedeckt ist; es zeigt ganz links: Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen; ganz rechts Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr und Veranstalter des „Energiespaziergangs“ aus Anlass der landesweiten „Nachhaltigkeitstage“; und links neben ihm (im blauen Anorak) Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, der das Angebot „48 Aktionen in 48 h für die Nachhaltigkeit“ zusammengestellt hatte. Foto: David

Baden-Württembergische Heimattage 2014 in Waiblingen: Logo der Öffentlichkeit vorgestellt

„Heimattage besonderer Klasse zu erwarten“

(dav) Recht genau zwei Jahre dauert es noch, bis die Baden-Württembergischen Heimattage in Waiblingen eröffnet und über ein halbes Jahr hinweg in der Stadt gefeiert werden. Doch das Programm mit dem großen Überbegriff „Verbindung“ steht, zumindest in groben Zügen, schon seit einiger Zeit fest. Auch das Motto ist jüngst gefunden worden: es heißt „Alte Mauern – neue Wege“ und wird die Heimattage ebenso begleiten wie das nun zum ersten Mal vorgestellte Logo für diese Großveranstaltung des Landes, die Waiblingen ausrichten wird. Wie weit schon alles bedacht und gediehen ist, wieviel „Hirschkmalz“ und „Herzblut“ sogar bereits im Detail stecken – davon waren die Gäste aus der Landeshauptstadt, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 23. April 2012, im Rathaus begrüßt hatte, schlichtweg begeistert.

„Baden-Württemberg verbindet Himmel und Erde“ – das lasse man sich einmal auf der Zunge zergehen! zeigte sich Dr. Angela Kalous, Leiterin des Referats Landesmarketing im Staatsministerium Baden-Württemberg, bei der Pressekonferenz beeindruckt von der Vielfalt der Waiblinger Themen-Wochenenden, die schon mit Leben gefüllt sind – in diesem Fall mit einem interkulturellen Treffen. Das Staatsministerium vergibt die Heimattage gemeinsam mit dem Ausschuss für Landespflege, bereitet sie vor und führt sie durch. Es ist überdies für das Logo zuständig, das stets in gleicher Weise gestaltet wird, um die Einheitlichkeit der Landesveranstaltung zu wahren: der schwarze Schriftzug „Heimattage Baden-Württemberg“ mit dem roten Herzen in der Mitte wird um das jeweilige Motto der veranstaltenden Stadt sowie deren eigenes Logo ergänzt, im Fall Waiblingen um das bekannte „Türmchen-Logo“.

Die Grüße des Ministerpräsidenten über-

brachte Dr. Kalous; er werde Waiblingen am Baden-Württemberg-Tag am ersten Mai-Wochenende besuchen sowie an den Landesfesttagen Mitte September, an dem sich der große Festzug durch die Stadt bewegen wird – die beiden Hauptveranstaltungen des Landes. Ministerpräsident Kretschmann freue sich jetzt schon darauf, betonte Dr. Kalous. „Heimat und Glaube“ sei ein Thema, mit dem er sich auseinandersetze und das sehr gut zu ihm passe.

In unserer globalisierten Welt sei das Thema Heimat sehr wichtig, meinte Dr. Angela Kalous weiter, sei Heimat doch heutzutage nicht mehr so sehr der Ort der Geburt oder des Aufwachsens. Heimat werde immer wieder neu definiert – und Waiblingen habe mit dem Motto „Alte Mauern – neue Wege“ eine sehr originale Interpretation des Themas gefunden, indem sie Tradition mit Moderne verbinde. Schon beim Findungsprozess für den Slogan habe die Stadt einen neuen Weg eingeschla-

gen, indem sie die Bürger via Internet um deren Vorschläge befragt und sie damit in die Heimattage einbezogen habe. Die Waiblinger hätten nun ihr eigenes Motto gewählt – das sei ein sehr guter Start in die Veranstaltung.

Die Marketing-Fachfrau vom Staatsministerium lobte das „tolle Team“ um Kulturfachbereichs-Leiter Thomas Vuk, der sich mit viel Herzblut und Knowhow einsetze. Die Heimattage verdeutlichten den Besuchern – und sie rechte allein am Baden-Württemberg-Tag mit mehr als 50 000, insgesamt sogar mit einigen Hunderttausend – wie schön es hier sei. Aber auch die Stadt selbst soll durch das Fest zusammenwachsen – „und so, wie Sie das anpacken, gelingt es am besten!“

Heimattage schweißen zusammen

Wie weit das geplante Programm schon gereift und konkretisiert sei, – „sogar schon bis zur Festsetzung der einzelnen Festtage!“ – sei imponierend, sagte Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart. Es baue einen großen Spannungsbogen auf, der den Begriff Heimat sichtbar mache; es beziehe vorbildlich die Ortschaften ein, Jung und Alt, alle Lebensbereiche, zeige die prosperierende Wirtschaft und die bewegte Geschichte der Stadt ebenso wie das hohe Genusspotenzial des Remstals. Gäbe es die Heimattage noch nicht, müssten sie regelrecht neu erfunden werden, meinte sie, denn die Menschen seien heute in eine globale Welt geworfen, zwischen Internet und steter Erreichbarkeit, dass es sie immer mehr danach dränge, ihre Wurzeln zu spüren.

Sie selbst habe die Heimattage schon in ihrer Heimatstadt und in ihrem Wahlkreis Eppingen erlebt, berichtete die Landtagsabgeordnete. Jeder Bewerber um die Heimattage definiere das Thema zwar anders, aber sie habe immer festgestellt, wie diese Veranstaltung die Kommune gewandelt habe, wie sie sie auch in sich selbst stärke, wie sie zusammenschweiße. „Keine Kommune kommt so aus den Heimattagen heraus, wie sie hineingegangen ist!“

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 8.

In eigener Sache

Redaktionsschluss vorgezogen

Der Feiertag „1. Mai“ fällt 2012 auf einen Dienstag. Die Ausgabe Nr. 18 des „Staufer-Kuriers“ erscheint zwar, wie üblich, donnerstags, am 3. Mai – der Redaktionsschluss muss allerdings vorgezogen werden. Damit Ihre Mitteilungen rechtzeitig erscheinen können, bitten wir Sie um Zusendung bis Montag, 30. April 2012. E-Mail an birgit.david@waiblingen.de; schriftliche Post an Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen; oder per Fax an 07151 5001-446.



Zugegeben, es dauert noch, bis die Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen eröffnet werden. Die Vorfreude allerdings ist jetzt schon groß. Am Dienstag, 24. April 2012, wurde zum ersten Mal das neue Logo für die mehrmonatige Veranstaltung präsentiert. Von links nach rechts zeigt unser Bild, das im Rathaus entstand: Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport; Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Dr. Angela Kalous, Leiterin des Referats Landesmarketing im Staatsministerium Baden-Württemberg; sowie Gunter Diabal vom Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine. Foto: David

Amtl.
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 26. April 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Haus der Stadtgeschichte – Ausstellungsgestaltung
3. Galerie Stihl Waiblingen – Ausstellungsprogramm 2013
4. Änderung in der Besetzung des Gutachterausschusses der Stadt Waiblingen
5. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung – Änderung und Einführung von Gebühren für Amtshandlungen für Fischereischeine, Gewerbeamt und für standesamtliche Trauungen
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Montag, 7. Mai 2012, findet um 18 Uhr in der Steinscheuer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Achten Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal (Windkraft) – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Behörden- und Bürgerbeteiligung
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden: Fellbach – „35.03 Kirche“
3. Beschluss des Haushalts für 2012 – Jahresrechnung 2011 – Umlageverteilung 2012
4. Verschiedenes
- Information über das Ergebnis des schriftlichen Verfahrens
- Mündlicher Sachstandsbericht Fachmarktzentrum Waiblingen

Am Dienstag, 8. Mai 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungsraum „Kleiner Kasten“ eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Verabschiedung der Protokolle, Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte aus den Projektgruppen: Interkulturelle Wochen 2012 – Absprache mit den Mitwirkenden; Spracherwerb und Sprachförderung – Netzwerke
4. Verschiedenes

Am kommenden Wochenende

Freunde zu Gast!



Wer am Wochenende in der Stadt vielerorts französische und englische „Zungen“ vernimmt, der ist sicherlich Besuchern aus Mayenne oder aus Devizes begegnet. Von Freitagabend bis Montagfrüh sind nämlich die Waiblinger Partnerstädte zu Gast in der Stadt und nehmen am großen Dreier-Treffen teil.

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 5.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Die Nachhaltigkeitstage in Waiblingen waren trotz etwas schwächeren Besucherzahlen eine erfolgreiche Veranstaltung. Nicht nur die Waiblinger Bevölkerung wurde wieder mit dem Begriff Nachhaltigkeit konfrontiert, auch die

Nachbarkommunen registrieren diese Aktivitäten aufmerksam. In wie viele Bereiche des Wirtschaftens und der Wirtschaft dieses Thema immer mehr Bedeutung erreicht, zeigte das überwältigende Programm dieser Tage, das über 50 Programmpunkte umfasste.

Der Begriff Nachhaltigkeit kommt aus der Forstwirtschaft. Dort hat man schon immer in längeren Zeiträumen gedacht und gehandelt. Einfacher ausgedrückt heißt das: ich kann nicht mehr Bäume fällen und aus dem Wald holen als nachwachsen, sonst hab' ich eines Tages keinen Wald mehr. Auch die verantwortungsbewusste Landwirtschaft handelt nachhaltig. Durch Fruchtwechsel und schonende Bodenbearbeitung wird das wertvolle Gut Boden auch für spätere Generationen erhalten zum Anbau von Lebensmitteln. Auch die Obstbauvereine handeln nachhaltig, so wie zum Beispiel der Obstbauverein Hegnach, der für Schulklassen Führungen anbietet.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Volkshochschule sprach Dr. Barbara Rampsberger von der Universität Hohenheim über „Globale Auswirkungen unseres Handelns am Begriff des Energiepflanzenanbaus“. Sie berichtete, wie in den Entwicklungsländern Kleinbauern vertrieben werden, um großflächig Ölpalmen anzubauen, um daraus Energie und Treibstoff (Biobenzin) zu gewinnen. Dabei zeigt sich nach Berechnungen des Instituts, dass durch diesen aufwendigen Anbau und den Transport bis nach Europa die Ökobilanz eher negativ ausfällt. In jenen Ländern aber Hunger und Not eher verstärkt werden.

Deshalb gilt für uns immer mehr: Energie sparen, effizient anwenden und alternative Energien in unserem Land verstärkt ausbauen.

Martin Kurz

Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

DFB

Die Straßenbauarbeiten zwischen den Auf- und Abfahrtsrampen der B 29 zur L 1193 bzw. L 1199 an der südöstlichen Markungsgrenze von Beinstein sind abgeschlossen. Mit diesen Maßnahmen wurde dem stark zunehmenden Verkehr Rechnung getragen, der durch die Ansiedelung von großen Handelsbetrieben in Weinstadt-Endersbach entstanden ist. Vor allem in der abendlichen rush-hour staute sich der aus Richtung Stuttgart kommende Verkehr an der Ausfahrt teilweise über die Ausfädelspur zurück in die rechte Fahrspur der B 29.

Mit einer großzügigen Lösung ist es gelungen, dass die Fahrbeziehungen durch das Anlegen von weiteren Fahrspuren entzerrt wurden. Wenn jetzt die noch fehlende Beschilderung angebracht ist, müsste der Verkehr deutlich besser ins Rollen kommen. Das Aufstellen von weiteren Ampeln unterstützt die erfolgten Straßenbaumaßnahmen. So ist es nun einfacher, von Beinstein kommend auf die Rampe in Richtung Stuttgart abzubiegen. Auch der aus Richtung Schorndorf aus der B 29 ausfahrende Verkehr kommt jetzt leichter in beide Richtungen auf die L1193. Gleiches gilt für die Ausfahrtsrampe von Westen. Das Anbringen der Ampeln hat auch den Vorteil, dass die Fußgänger, die von Beinstein zur S-Bahnstation Stetten-Beinstein wollen, sicherer über die Nordrampe kommen. Es fehlt jetzt nur noch eine Verbesserung der Querung über die K 1866 beim Plana-Küchenland. Diese will unsere Verwaltung mit Weinstadt besprechen.

Wie bei vielen Baumaßnahmen gibt es aber auch eine Verschlechterung. Die seither wie eine Bedarfsampel sehr schnell reagierende Signalanlage bei der Einfahrt von der L 1193 nach Beinstein braucht jetzt deutlich länger, bis sie umschaltet. Dies ist der Koppelung an die neuen Ampelanlagen geschuldet. Nach den von mir aktuell gemachten Erfahrungen muss man zwar von Beinstein kommend länger auf „Grün“ warten, hat aber dann meist in alle Richtungen eine „Grüne Welle“.

Friedrich Kuhnle

Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

48 h FÜR DIE NACHHALTIGKEIT
20.4 - 21.4. 2012 in Waiblingen
Das Programm der Stadt Waiblingen zu den Nachhaltigkeitstagen 2012 Baden-Württemberg unter: www.waiblingen.de

Nachhaltig denken und handeln – für die nächsten Generationen

Menschen eine Perspektive geben Lebensumstände verbessern

(red) Die Lebensumstände von 5 000 Frauen haben durch Mikrokredite anhaltend verbessert werden können. Bewohnerinnen der Elfenbeinküste vertreiben ihre Lebensmittel wie Paprika, Tomate und Auberginen in einer im Jahr 2008 gebauten Markthalle. Dort stehen ihnen außer fließendem Wasser eine Betreuung für ihre Kinder und Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung – sie kommen aus allen Himmelsrichtungen, die weiten Strecken ermöglichen es ihnen nicht, täglich nach Hause zu gehen. Unterstützt worden waren die Händlerinnen in ihrem Vorhaben durch die Genossenschaft Oikocredit, die seit 1975 mit Darlehen benachteiligten Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern eine Perspektive gibt. Im Zusammenhang mit den 48 Stunden für die Nachhaltigkeit hatte der Waiblinger Weltladen eine Vertreterin des in Stuttgart ansässigen Förderkreises zu einem von zwei Vorträgen in die Stadtbücherei eingeladen.

Baden-Württembergische Nachhaltigkeitstage – Auftaktveranstaltung in Waiblingen mit Vortragsabend

„Tank oder Teller?“ – wofür pflanzen wir künftig mehr?

(dav) Das Auto zu betanken, ist seit einiger Zeit ein Unterfangen, das den Geldbeutel erheblich „erleichtert“. Da scheint es nahe zu liegen, an der Zapfsäule nach dem wenigstens ein paar Cents billigeren „E 10“-Sprit zu greifen, trägt man doch mit dem Benzin, das zehn Prozent Bio-Ethanol enthält, sogar noch dazu bei, die Umwelt zu schützen. Doch das Schwert ist zweischneidig. Während hierzulande auf diese Weise tatsächlich etwas weniger Kohlendioxid in die Luft geblasen wird, werden andernorts Wälder gerodet, um die notwendigen Pflanzen anbauen zu können. Das freilich zieht einen ordentlichen „Rattenschwanz“ an negativen Folgen nach sich, denen folgende Generationen ausgesetzt sein werden. – Kaum ein aktuelleres Thema hätte ausgewählt werden können, um die „Nachhaltigkeitstage“ in Waiblingen zu eröffnen: die Stadt beteiligte sich nämlich am Freitag, 20., und Samstag, 21. April 2012, an der landesweiten Veranstaltung mit einem Programm unter dem Motto: „48 Aktionen in 48 h“.

Nachhaltigkeit zu stark zu strapazieren und jedes beliebige Projekt als „nachhaltig“ zu bezeichnen. Der ursprünglich aus der Forstwirtschaft stammende Begriff („nur so viel Bäume fällen, dass folgende Generationen nicht unter Holzangel leiden müssen“) werde heute auf alle Lebenslagen angewandt, allerdings habe sich längst herausgestellt, dass weder wir in den Industriestaaten noch die Menschen in den Entwicklungsländern nachhaltig lebten. Die Auswirkungen hätten freilich nur die Entwicklungsländer zu tragen. Für uns bedeute das deshalb: dranbleiben. Auch, wenn es manchmal fraglich erscheine, ob die hohen Ziele bei Bund, Land und auch in der Stadt Waiblingen eingehalten werden könnten. Immerhin sollen bis 2020 20 Prozent Erneuerbare Energie eingesetzt werden.

Beim Auftakt schon am Donnerstag, 19. April, in den Räumen der Volkshochschule hinterleuchteten Karin Kolbe von der Baden-Württemberg-Stiftung, wissenschaftliche Begleiterin der „Expedition N“; sowie Dr. Barbara Ramsperger von der Universität Hohenheim das Thema „Nachhaltigkeit“ und die so genannten Energiepflanzen unter gänzlich nüchternen Aspekten. Der hohe Spritpreis sei, so meinte ein Bürger am Ende des Abends sarkastisch, für einen selbst immerhin Anreiz dafür, über das eigene Mobilitätsbedürfnis nachzudenken, und für die Forschung, sich mehr auf dieses Thema zu konzentrieren. Immerhin, das hatte Dr. Ramsperger, verdeutlicht, könne mit dem Pflanzenanteil, der für eine Tankfüllung Bio-Diesel im Geländewagen notwendig sei, ein Mensch in einem Entwicklungsland ein Jahr lang leben.

weltschäden weltweit mit großer Sorge sah. CO₂-Bilanzen würden „gern“ etwas rechtgeschustert, bedauerte Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt. In der Tat brauche es für die Rodungen enorm viel Energie, bestätigte die Fachfrau, mehr, als aus der Pflanze am Ende der Bilanz wieder herausgeholt werden könne. Auf geringe Umweltstandards und niedrige Löhne für die Arbeiter in Entwicklungsländern wies sie zudem hin, ebenso auf Hungerrevolten in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Keine Tatsache, die aufmuntert. Auch nicht die, dass die Kleinbauern in Entwicklungsländern von der Beimischung von Ethanol in unseren Sprit keineswegs profitieren – im Gegenteil: Unternehmen, die in Lateinamerika oder Indonesien riesige Felder mit Raps oder Mais bepflanzen, bringen meist ihr eigenes Personal und eigene Maschinen mit. Um eine moderne Form der Kolonialisierung, „nur schlimmer“, handle es sich dabei, stellte ein Zuhörer fest.

Und wie könnte man diesen schlechten Ausichten begegnen? Die Forschung dringend intensivieren, forderte Dr. Ramsperger, die an der Universität Hohenheim arbeitet, zuvor jedoch über ihre jahrelange Mitarbeit bei „Brot für die Welt“ hautnah und vor Ort „schlimme Dinge“ erlebt hatte, die für die weltweite Ernährungssituation relevant seien. „Global denken – lokal handeln“ – eine bedeutsame Devise, fügte Klaus Läßle hinzu und wünschte sich in diesem Zusammenhang, dass Windräder in der Bevölkerung akzeptiert würden.

Nach den gut einstündigen Berichten der beiden Referentinnen über die Frage „Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?“ (Karin Kolbe) und „Globale Auswirkungen unseres Handelns am Beispiel des Energiepflanzenanbaus“ (Dr. Barbara Ramsperger) wurde der – leider kleinen und von keinem jüngeren Menschen besuchten – Diskussionsrunde klar, dass vor allem mehr Geld in die Agrar- und Technikforschung gesteckt werden müsse, auch in der Autoindustrie, damit das Heil nicht im Roden von Wäldern oder anderen Naturlandschaften gesucht wird. Auch in die entsprechende Ausbildung junger Menschen gelte es zu investieren; das eigene Leben überdenken, den Fleischkonsum einschränken – Stichwort riesige Getreidefelder für Futtermittel in Brasilien – und andere Formen der Mobilität suchen.

Baubürgermeister Birgit Priebe, die den Vortragsabend gemeinsam mit Klaus Läßle eröffnet hatte, warnte davor, den Begriff der

Die Erkenntnis, dass wir über unsere Verhältnisse lebten, sei nicht neu. „Neu ist die Dimension“, warnte Dr. Ramsperger. Auch Asien wolle längst am Wohlstand teilhaben. Glücklicherweise erstarken derzeit die Zivilgesellschaften etwas, meinte sie, die die Um-



Nach der Eröffnung der Waiblinger Nachhaltigkeitstage unter dem Motto „48 Aktionen in 48 h“ in den Räumen der Volkshochschule im Postplatz-Forum entspann sich unter den Gästen und der Referentin Dr. Barbara Ramsperger von der Universität Hohenheim ein angeregtes Gespräch über die „Globalen Auswirkungen unseres Handelns am Beispiel des Energiepflanzen-Anbaus“. Zuvor hatte Karin Kolbe von der Baden-Württemberg-Stiftung erklärt, was heutzutage unter dem Begriff Nachhaltigkeit zu verstehen ist. Foto: David



Gemeinsam wohnen und Flächen schonen

(red) Ein Paradebeispiel für sich gegenseitig unterstützende Generationen ist das „Wohnen im Mehrgenerationenhaus“, eine Wohnform, die durchaus nachhaltig wirksam sein kann, weil mehr Infrastruktur gemeinschaftlich genutzt wird. Über den aktuellen Stand der Planungen eines solchen Projekts in Waiblingen haben Vertreter der „Woge“ am Samstag, 21. April 2012, informiert. Die Flyer, in denen die Pläne vorgestellt werden, waren rasch vergriffen. Ihr Augenmerk liegt derzeit jedoch eher auf jüngeren Menschen und Familien, denn die seien noch ein wenig Mangelware unter den Interessenten. Inzwischen gibt es einen Standort für das Vorhaben; auf dem ehemaligen Gelände der Stadtgärtnerei in der Alten Rommelshäuser Straße in Waiblingen soll es verwirklicht werden. Dass das Projekt kommt, davon sind die Vertreter der Interessengemeinschaft „Wohnen in Gemeinschaft“ überzeugt. Die „Woge“ trifft sich alle zwei Wochen im Forum Mitte in der Blumenstraße 11, der nächste Termin ist am Montag, 30. April, um 19.30 Uhr. Foto: Redmann

Mythos Passivhaus?

Großer Einsatz für den „Plusenergie-Standard“

(dav) Der Waiblinger Unternehmer Till Becker hatte es gewagt: nämlich aus einem Bestandsgebäude ein Passivhaus zu machen. Allseits anerkennendes Kopfnicken beim „Energiesparzangang mit der Energieagentur Rems-Murr“ am vergangenen Samstag. Nicht nur, dass es ein erheblicher finanzieller Aufwand ist – es ist auch weitaus schwieriger, einem Wohnhaus aus dem Jahr 1957 den Passivhaus-Standard als Merkmal aufzudrücken als einem neuen Gebäude. Familie Becker aus Beinstein hatte das großväterliche Haus gleich noch mit einer Fotovoltaikanlage versehen, so dass es sogar in ein Haus im „Plusenergie-Standard“ verwandelt wurde. Ausgezeichnet wurden die Beckers dafür im Jahr 2010 nach einem von der Stadt ausgelobten Wettbewerb mit dem Titel „Projekte zur effizienten Energienutzung“ mit einem Geldpreis. Bewertet wurden bei den eingereichten Projekten die Faktoren Innovation, Kohlendioxidsparung, Vorbildcharakter, Nachhaltigkeit und Projektdarstellung.

Nachhaltigkeit kann man auch einfach kaufen

(dav) Ein „Shopping-Erlebnis“ ganz anderer Art bieten die „Waiblinger Dienste“ in der Schorn-dorfer Straße 66: das Kaufhaus auf dem früheren Roller-Gelände gegenüber den Stadtwerken vermittelt dem Kunden nämlich sofort nach dem Gang zur Kasse das angenehme und beruhigende Gefühl, die Wegwerf-Gesellschaft dieses Mal nicht unterstützt zu haben. Ganz im Gegenteil: durch den Einkauf gebrauchter, gleichwohl brauchbarer Gegenstände kann der Umwelt zumindest ein wenig geholfen werden. Die Dinge landen nicht auf dem hohen Müllberg, wertvolle Rohstoffe können wiederverwendet werden und nicht zuletzt wird der Kohlendioxid-Ausstoß verringert, schließlich muss nichts Neues produziert werden. Ob Möbel, Geschirr, Fahrrad, Elektrogeräte oder Hausrat – die insgesamt 95 Mitarbeiter der durch einen europäischen Fonds finanzierten Beschäftigungsgesellschaft holen die Waren kostenlos ab, setzen sie sogar „1a“ instand und verkaufen sie wieder – selbstverständlich nach einer Funktions- und Sicherheitsprüfung. Die beiden Fachleiter Donatella Monasta

und Hans Petz sind dabei für das Lager, die Hauswirtschaft, die Fahrradwerkstatt und den Verkauf zuständig. Sie sind zufrieden: „Es läuft gut!“ – und zu all dem haben schwer erziehbare Jugendliche in dem Kaufhaus die Chance, ein Berufsvorbereitungsjahr zu machen, im Bereich Verkauf und Lagerhaltung. Schaffen sie das, bekommen sie ein Zeugnis. Mit einem attraktiven Angebot haben sich die „Waiblinger Dienste“ an den „Nachhaltigkeitstagen“ beteiligt: zehn Prozent Rabatt wurden den Kunden gewährt, der Preisnachlass gilt noch bis einschließlich Freitag, 27. April. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 18 Uhr. Schauen Sie vorbei, denn unter dem Hausrat verbirgt sich immer wieder auch ein „Schnäppchen“, ein Sammlerstück, das Flohmarkt-Charakter hat. Zum Beispiel die sechs Rosenthalbecher gleich im Eingangsbereich... und wer im Gegenteil etwas in den Warenkorb einspeisen möchte, wendet sich an die Fachleute der „Waiblinger Dienste“: ☎ 986169-0, E-Mail waiblingen@sozdi.de, Internet www.sozdi.de. Foto: David



Künftige Generationen beim Schminken im Blick

(red) Die künftigen Generationen im Blick hat der Drogerie-Markt in der Marktgasse: statt beim Einkauf dem Kunden eine neue Tragetasche anzubieten, weisen die Mitarbeiter auf die aus Recyclingmaterial hergestellten Permanenttaschen hin. Sie haben eine längere Lebensdauer und lassen sich auch sonst im täglichen Gebrauch mehrfach praktisch einsetzen. Die „nachhaltige Einkaufshilfe“ ist eine der fünf Stationen gewesen, an denen den Kunden am vergangenen Wochenende das Thema Nachhaltigkeit bewusster dargestellt wurde. Bot die Kaffeebar einen Moment des nachhaltigen Genusses, wurde an der Station „Kosmetik mit Schminkaktion“ schon etwas tiefer in die Materie eingestiegen, denn wie Corina Mork und Sandra Grau deutlich machten, stehe bei der Herstellung der Produkte nicht nur die Gesundheit der Nutzer im Vordergrund: verzichtet werde zudem auf Tierversuche und die Reste oder die Verpackung ließen sich nachhaltig abbauen. Für die Kosmetikartikel würden zum Beispiel ätherische Öle oder Zitronenextrakte verwendet, so dass Rückstände kosmetischer Artikel bedenkenlos im biologischen Kreislauf abbaubar seien. Dies treffe auch auf Shampoos oder Haushaltsreiniger zu. So würden die Naturkosmetikprodukte des Markts schon zum zweiten Mal als eine der drei nachhaltigen Marken Deutschlands ausgezeichnet. Weitere Stationen der Nachhaltigkeit waren der Wickeltisch, an dem vor allem Eltern an das Thema des nachhaltigen Rohstoffverbrauchs herangeführt wurden oder das Kunden-WC, das statt mit Einwegprodukten mit Ressourcenschonendem ausgestattet wurde. Foto: Redmann

Das Haus, das einmal dem früheren Bürgermeister der damals noch selbstständigen Gemeinde Beinstein, Kurt Gans, gehört hatte, wird heute mit umweltfreundlichem Strom für die Fußbodenheizung und einer Wärmepumpe beheizt. Von den „Eingeweidern“ des alten Gebäudes sei freilich nicht mehr viel erhalten, räumte Becker ein. Es stehe die Hülle; ansonsten sei das Wohnhaus inmitten der Ortschaft für die fünfköpfige Familie von 130 Quadratmeter auf 200 Quadratmeter Wohnfläche ausgebaut worden. Und: das Wohnzimmer ziert ein neun Meter breites Fenster. Wärmeverluste? Kein Problem, versichert Till Becker und berichtet, dass er im übrigen im Februar aufgehört habe zu heizen. Dann, als es besonders kalt gewesen sei.

2007 sei mit den Arbeiten begonnen worden, 2008 die Familie eingezogen; doch da sie selbst viel selbst machten, dauere es vermutlich noch eine Weile, bis das Haus endgültig fertig sei.

Das Passivhaus

Unter einem Passivhaus wird ein Gebäude verstanden, das aufgrund seiner guten Wärmedämmung sowohl im Winter als auch im Sommer keine klassische Heizung oder Kühlung benötigt. Diese Häuser werden „passiv“ genannt, weil der überwiegende Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen gedeckt wird, wie Sonneneinstrahlung und Abwärme von Personen und technischen Geräten. Das Ergebnis ist eine positive Raumwahrnehmung, gekoppelt mit einem niedrigen Energieverbrauch. Die Bauweise ist nicht auf bestimmte Gebäudetypen beschränkt. Es ist auch durch Umbauten und Sanierungen möglich, diese Standards zu erreichen. (Quelle: Wikipedia)



Genial: Angenehmes mit Nützlichem verbunden

(gege) Die Energieagentur Rems-Murr in der Gewerbestraße 11 im Eisental ist am Freitag, 20. April 2012, einem der beiden Waiblinger Nachhaltigkeitstage, die Adresse gewesen, bei der man das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden konnte – frühstücken und sich über energetische Gebäudesanierung informieren. Etliche Bürgerinnen und Bürger haben dieses Angebot zwischen 6 Uhr und 10 Uhr genutzt und sich außer über die „Dämmung der obersten Geschossfläche“, wie auf unserem Foto zu sehen, zu unterschiedlichem Stromverbrauch, unterschiedlicher Leuchtmittel oder zur optimalen Raumlüftung informiert. Das Hauptinteresse galt den Ratschlägen zu geeigneten Heizsystemen. Denn die aktuellen Vorschriften dazu, weiß Barbara Ludwig, Architektin und Energieberaterin in der Agentur, schaffen einen hohen Klärungsbedarf. – Und eben dafür sind die Hauseigentümer bei der Energieagentur an der richtigen Stelle, denn die Beratung erfolgt produktunabhängig, jedoch mit dem Wissen über eine breit gefächerte Produktpalette, die den individuellen Anforderungen und Wünschen gerecht wird. Für alle Fälle: das Beratungsteam ist unter ☎ 9751730 sowie per E-Mail: energieagentur-remsmurr.de erreichbar. Foto: Greiner

Nachhaltig denken und handeln – für die nächsten Generationen



Der Nachhaltigkeits-Truck hat am Freitag, 20., und am Samstag, 21. April 2012, Station auf dem Postplatz gemacht und war damit für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger eine rollende Informationsquelle zu den Themen „Umwelt“ und „Nachhaltigkeit“. Unsere Fotos zeigen Waiblinger Schülerinnen und Schüler, wie sie am Freitag von Diplom-Biologin Karin Kolbe durch das Mobil geführt wurden. Fotos: Greiner

„Expedition-N-Mobil“ auf dem Alten Postplatz sorgt für wissenschaftlichen Weitblick

Schlaues auf Rädern für die Nachhaltigkeit

(gege) Ein mächtiger 40-Tonner, ein nahezu futuristisch anmutender Multimedia-Koloss mit reichlich Symbolik für die Umwelt auf seiner Außenhaut, hat aus Anlass der „Nachhaltigkeitstage 2012 Baden-Württemberg“ von Freitag, 20., bis Samstag, 21. April, auf dem Postplatz in Waiblingen Quartier bezogen. Unter dem Motto „48 Stunden für die Nachhaltigkeit“ warf die Stadt Waiblingen ihren Hut in den Veranstaltungsring zum Thema des Landes und konnte mit dem „Expedition-N-Mobil“ ein echtes Schwergewicht für wissenschaftlichen Weitblick zu Gunsten der Umwelt gewinnen.

Denn sein Inneres barg Technik zum Anschauen und zum Ausprobieren für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und allen voran für die insgesamt zehn Schulklassen, für die er am ersten Tag von 8 Uhr bis 15 Uhr für die Erforschung der Nachhaltigkeit reserviert war. Zur Definition vorab: „Nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass wir die Bedürfnisse der heutigen Generation sichern, ohne die Erfüllung der Bedürfnisse der künftigen Generationen zu gefährden.“ – Auf diesen Wortlaut einigte sich die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987 bei der „Brundtland-Kommission“.

Facetten dessen, was nachhaltig geleistet werden kann, eröffnete sich sofort nach Betreten des 100 Quadratmeter Platz spendenden Trucks. Die im Mobil angeordnete Mitteltheke verfügte über einen großen Touch-Screen, wo zu zahlreichen Themen mit der bloßen Handbewegung auf der flachen Scheibe Information sich förmlich auftut. Eine glasklare Sache: radeln oder den Öffentlichen Personen-Nahverkehr nutzen sind im Sinn der Nachhaltigkeit günstiger, als in das Auto oder in den Flieger zu steigen; und sowieso: die E-Mobilität ist im Kommen!

Im Puppenhaus-Maßstabs-Modell ließ es sich dem Energie-Verschleiß auf die Schliche kommen: ein in zwei Hälften geteiltes Haus – halb unsaniertes Altbau, halb energetisch korrekter Neubau – ließ via Knopfdruck die Unterschiede erleuchten: von der energiesparenden Waschmaschine und dem Fernseher über die Dämmung von Wand und Dach bis zu Solarkollektoren und dem Ratschlag, bevorzugt zu duschen als zu baden, wurde dem Besucher hier Vorbildliches vor Augen geführt.

„Doch, was soll's? Schüler besitzen ja gar kein eigenes Haus“ könnte man anführen, und sie können entsprechend wenig gute Ratschläge realisieren. Aber, weit gefehlt, ein Blick auf die Neuntklässler der Friedensschule Neustadt, die den Besucherreigen eröffnet haben, zeigte, dass nützliche Informationen zu Umweltthemen nie zu früh kommen. Denn Patrik beispielsweise freute sich, dass das Dach seiner Schule mit Fotovoltaik bestückt ist und es in

der Stadt immer mehr entsprechende Dächer werden. Schließlich, ist er sich sicher, gehe es um die Zukunft der Jugendlichen. „Cool, riesig“, – die Angebote im Fahrzeug trafen jedenfalls seinen Geschmack. Auch für Isabell war klar: in diesem „Schausteller-Fahrzeug“ gibt es viel Interessantes zu entdecken. Und vieles davon ausprobieren zu können – wie die Simulation eines Pumpspeicher-Kraftwerks, bei der Muskelkraft gleich Wasserkraft war mache „echt Spaß“. Mit „Energie und Arbeit“ befassten sich die 24 Werkrealschüler derzeit im Unterrichtsfach „MNT“ bei Klassenlehrerin Sonja Mroghenda, die ihrerseits zufrieden feststellte: „Die Modelle und Stationen vermitteln mehr, als Theorie“.

Schalteten deutschlandweit alle Personen den Stand-by-Betrieb an ihren Geräten aus, so würde dies jährlich zwei bis drei Großkraftwerke einsparen. Solch anschauliche Beispiele lieferte Projektbegleiterin Karin Kolbe, die das Expedition-N-Mobil gemeinsam mit ihrem Kollegen Thomas Ellmer betreut. Durch ihren 20 Minuten dauernden Kurs entlang der Stationen im Fahrzeug konnte sie manch' ein Fragezeichen in ein Ausrufezeichen in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler verwandeln: das gläserne Modul mit der „galaktisch-grünen Flüssigkeit“ entpuppte sich prompt als Modell eines Algen-Biomassereaktors, dem möglicherweise zukunftsfähigen Kraftwerk, das sich trotz biologischer Ausgangsstoffe nicht in Konkurrenz zu Lebensmitteln, wie beispielsweise Mais, begibt. Exotisch: der Pflanzenölkocher. Er ist ein Zeichen dafür, dass die Nachhaltigkeitsforschung die ganze Welt im Blick hat und nicht etwa an den Landesgrenzen Halt macht. Laut Weltgesundheitsorganisation sterben jährlich etwa 1,6 Millionen Menschen an Luftverschmutzung durch rauchende Feuerstellen, die für die Verbrennung notwendige massive „Entwaldung“ verschlechtert die Situation zusätzlich. Der genannte Kocher indes verbrennt nicht mehr benötigtes Pflanzenöl oder solches, das aus nicht essbaren und reichlich vorhandenen Ölpflanzen gewonnen werden kann, ohne die Nachteile der Holzfeuerung.

Nach Wärmedämmung, Carbon statt Aluminium, Ultra-hochleistungsbeton statt Stahlbeton – dieser reduziert das Gewicht einer Fußgängerbrücke von 360 Tonnen auf 200 Tonnen –, nach LED-Leuchten statt Glühbirne, und duschen statt baden kam das Heimkino-Erlebnis im Lkw-Obergeschoss gerade recht: die jungen Gäste konnten sich dort verschiedenen Filmen zu Umwelt-Themen widmen.

Das Mobil: als Ausstellung, Dialogforum und Veranstaltungszentrum wird es von seiner „Eigentümerin“, der „Baden-Württemberg-Stiftung“, geschätzt und ist mit 7,50 Metern Breite und 6,20 Meter Höhe ein echtes Raumwunder vom Basis-Typ Mercedes-Benz „Actros 1846“. Seit 2010 rollt es durch das Land und ist dabei ein Nachhaltigkeitsbeweis auf Rädern: 80 Prozent des Innenlebens sind recycelbar, 90 Prozent der Einrichtung bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen, LED-Technik sorgt für

Licht und geringen Energieverbrauch und die Katalysator-Technologie – die BlueTec-Diesels-technologie – hilft, sogar die strengen freiwilligen europäischen Abgasstandards zu erfüllen. Ins Guinness-Buch der Rekorde hat das Mobil als „verbrauchsgünstigster Serien-Lkw“ geschafft. Ganz so hoch und breit allerdings, wie sich das Fahrzeug mit dem grünen Fußabdruck im Logo am Standort präsentiert, rollt es nicht über die Straßen; die Überbreite wird eingeklappt, ebenso das Obergeschoss, das übrigens auch mit einem Treppelift zu erreichen ist.

Aus der Kläranlage Fortschrittliche Fernwärme ...

(red) Waiblingen war schon immer dem Fortschritt aufgeschlossen. Als es im Jahr 1979 darum ging, die Kläranlage zu erweitern, wurden weitere Möglichkeiten des Umweltschutzes geprüft. Es entstand die Idee, die Wärme des Abwassers mit einer Wärmepumpe zu nutzen.

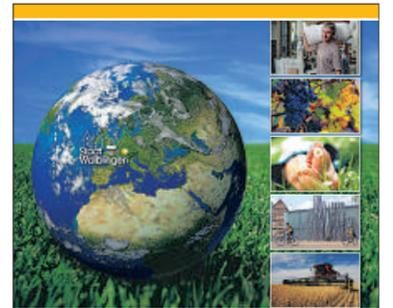
Was vor vielen Jahren als Pilotprojekt seinen Anfang genommen hatte, ist aus dem Ablauf der Kläranlage am Waldmühlweg nicht mehr wegzudenken. Mit der Absorptionswärmepumpe werden das entstehende Klärgas und die Wärme aus dem Klärwasser für die Fernwärmeversorgung genutzt.

... für Öffentliche Gebäude ...

Von Vorteil erwies sich damals die Nähe der Kläranlage zur Stadtmitte und zu den öffentlichen Gebäuden. Das heißt über ein Leitungsnetz werden unter anderem das Rathaus, das Marktdreieck, das Hallenbad, das Betriebsgebäude der Kläranlage und das Kreis Krankenhaus sowie das Bürgerzentrum mit Wärme versorgt, Gebäude, die sonst mit Primärenergie geheizt werden müssten.

... gefördert von Bund und Land

Gefördert wurde das Modellprojekt vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, vom Bundesministerium für Forschung und Technologie und der Europäischen Union, so dass 1982/83 umgesetzt werden konnte.



48 h FÜR DIE NACHHALTIGKEIT
 20.4 - 21.4. 2012 in Waiblingen
 Das Programm der Stadt Waiblingen zu den Nachhaltigkeitstagen 2012 Baden-Württemberg unter: www.waiblingen.de



Wasserkraft im Haushalt

Waiblingen, mühlenreichste Stadt an der Rems, kann 430 Haushalte mit Wasserkraft versorgen.



Bräunlich und mit Verschmutzungen durchzogen wird das Ab- und Regenwasser der Kläranlage zugeführt: nach 24 Stunden verlässt es die Anlage als sauberes Wasser (rechtes Bild) – ähnlich dem Wasser aus der Flasche, das Wolfgang Ulrich von der Kläranlage als Vergleich in den Standzylinder spritzte, den der fünfjährigen Felix nur schwer halten konnte. Der achtjährige Attila schaut gebannt zu. Fotos: Redmann



Führung durch die Kläranlage in der Kernstadt bringt Interessantes an den Tag:

Außer sauberem Wasser – Klärgas für die Fernwärme

(red) Das Angebot der Stadt Waiblingen für eine Führung durch die Kläranlage ist dem Vater des fünfjährigen Felix gerade recht gekommen. Erst vor wenigen Tagen hatte sich dessen Sohn ein Buch über die Abläufe in einer solchen Anlage in der Ortsbücherei ausgeliehen. Jetzt konnte er an Ort und Stelle erfahren, wie das Ab- und Regenwasser gereinigt werden. Zu dieser Exkursion wurde im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitstagen eingeladen. In der Schaltzentrale gab Abwassermeister Wolfgang Ulrich einen Überblick über die Abläufe der 1951 gebauten Anlage, die immer dem neusten technischen Stand angepasst wurde. Außer sauberem Wasser entsteht dort übrigens auch Klärgas, das seit 1983 als Fernwärme zum Heizen öffentlicher Gebäude genutzt wird.

Die Anlage in der Kernstadt, die für 70 000 Einwohner ausgelegt ist, ist auch für die Ortschaft Beinsten zuständig. Die Hegnacher Anlage, an der außer der Ortschaft Hegnach auch Hohenacker und Neustadt hängen, ist etwa halb so groß. Bittenfeld wird über die Poppenweiler Anlage versorgt, an der die Stadt deshalb beteiligt ist. Felix und der achtjährige Attila staunten nicht schlecht, als Exkursionsleiter Ulrich ihnen erklärte, dass jeder Bürger im Durchschnitt etwa 135 Liter Wasser am Tag verbrauche.

Von der Schaltzentrale aus ging's an die Stelle in der Kläranlage, wo das Schmutzwasser eintrifft. Von dem Augenblick des Wassereintritts in die Anlage bis zum Ausleiten des sauberen Wassers in die Rems vergehen im Schnitt 24 Stunden – nur bei großen Regenmengen, wenn der Durchfluss erhöht werden muss, verkürzt sich die Zeit.

In dem bräunlich schmutzigen Wasser schwimmen außer Toilettenpapier weitere Stoffe, alles, was der Mensch in die Toilette wirft. Die Grobstoffe werden in der Rechenanlage zurückgehalten. Dann geht's in den Sandfang. Hier wird die Fließgeschwindigkeit auf 0,3 Liter pro Sekunde verringert, so dass sich der Sand auf dem Beckenboden absetzen kann.

Wieso eigentlich muss das Regenwasser durch die Kläranlage geleitet werden, fragte Ulrich die Buben und hatte auch gleich die Antwort parat: im Gegensatz zum Beispiel zum Freistaat Bayern gebe es in Baden-Württemberg ein gemischtes Kanalsystem, das heißt, Abwasser und Regenwasser werden im selben Kanalnetz zusammengeführt. Das wiederum bedeutet: wenn es lange nicht geregnet hat, ist Regenwasser mit üblichem Straßenschmutz belastet. Deshalb wird das erste Regenwasser in Regenrückhaltebecken aufgefan-

gen und später nach und nach der Kläranlage zugeführt.

Im hauseigenen Labor werden regelmäßig Wasserproben gezogen, denn im Belebungsbecken, einer späteren Reinigungsstufe, geht es vor allem darum, dass eine große Bakterienvielfalt herrscht, damit auf die unterschiedlichen Verschmutzungen im Wasser reagiert werden kann. Die Lebensgewohnheiten der Menschen ließen sich im Abwasser beziehungsweise in den Rückständen im Abwasser ablesen, berichtete Ulrich. So werde zum Beispiel immer noch montags gewaschen.

Insgesamt arbeiteten sieben Kollegen in der Kläranlage, erklärte Ulrich. Jeder einzelne verfüge über zwei Ausbildungen: einen herkömmlichen Handwerksberuf und eine Zusatzausbildung, zielgerichtet auf die Kläranlage. An 365 Tagen und täglich 24 Stunden sei jeweils ein Kollege erreichbar. Und obwohl die gesamte Anlage vollautomatisch Computer gesteuert werde, seien er und seine Kollegen dazu da, alles am Laufen zu halten und zu optimieren.

Auf die Frage, wofür die leeren Becken genutzt würden, sagte der Fachmann, dass sie üblicherweise als Regenrückhaltebecken dienen oder auch bei Umwelt-Katastrophen eingesetzt werden könnten. Dann werde das verbrauchte Wasser in diesen Behältnissen zwischengelagert und der Kläranlagenablauf würde nicht gestört werden.

Drei Produkte entstehen in der Kläranlage: sauberes Wasser, Klärschlamm – und Klärgas. Das Wasser wird wieder dem Kreislauf zugeführt, dem Klärschlamm wird, so gut es geht, die Feuchtigkeit entzogen und das Klärgas wird als Fernwärme zum Heizen verschiedener öffentlicher Einrichtungen wie dem Rathaus und dem Krankenhaus genutzt.

Kläranlagen riechen heutzutage eigentlich nicht mehr. Ulrich räumte jedoch ein, dass es ein wenig vom Luftdruck abhängt. Beherrscht fährt er mit einer Schaufel in einen Container, in dem der getrocknete Schlamm gesammelt wird. Felix und Attila sollen einmal daran schnuppern. Doch die beiden können keinen typischen Geruch feststellen. Erdig wäre die richtige Antwort gewesen, sagt Ulrich, denn dieser Geruch sei der Indikator dafür, dass sie alles richtig gemacht haben. Etwa 4 000 Tonnen Klärschlamm fallen im Jahr in beiden Kläranlagen an. Das heißt, täglich werden drei volle Lkw-Ladungen nach Stuttgart in die Verbrennungsanlage des Hauptklärwerks Mühlhausen gefahren.

Beim Vorklärbecken angekommen, scheint das Wasser stillzustehen: alle Teilchen, die schwerer sind als Wasser, sinken zu Boden und setzen sich als Schlamm ab. Danach wird das Wasser weiter in die Belebungsbecken geleitet, wo das Wasser mit Sauerstoff angereichert wird. Es bilden sich Mikroorganismen, die sich von den im Wasser gelösten Stoffen ernähren.

Täglich werden so je nach Witterung 5 000 bis 20 000 Kubikmeter Wasser gereinigt. Dabei entstehen 800 bis 1 000 Kubikmeter Klärgas und eine große Menge ausgefallener, ausgepresster Klärschlamm.

Als kleine Sensation erzählte der Ulrich den Exkursionsteilnehmern, dass erst jüngst Taucher im Faulturm gewesen seien und per Handkontakt den Gebäudezustand geprüft hätten. Nach etwa anderthalb Stunden am Ende der Kläranlage angekommen, freute sich der kleine Felix: „Hier läuft's schon wieder ganz sauber.“

Dann gewährte der Fachmann den Kindern noch einen Blick ins Labor, wo sie aus einer Spritzflasche Wasser in einen Zylinder pumpen durften. Das sei ganz schön schwierig, versicherte Felix Attila. Beindruckt waren die beiden von der Notdusche, die sie sicherlich gern einmal ausprobiert hätten. Auf die Frage, was für ihn am Interessantesten gewesen sei, antwortete Felix diplomatisch: „Alles.“ Die Besucher wünschten ein ruhiges Wochenende, das Wolfgang Ulrich in ein störungsreiches umbenannte, denn er war fürs Wochenende eingeteilt.



„Gute Diskussionen rund um die Nachhaltigkeit“

(dav) „Herzlichen Dank für den sehr netten Empfang und die guten Diskussionen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Energiewende – Franz Untersteller“. So lautet der Eintrag des baden-württembergischen Ministers für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, der sich am Samstag, 21. April 2012, ins Goldene Buch der Stadt Waiblingen eintrug. Foto: David



Stipendium ermöglicht Juristen Einblicke

Ein Stipendium hat drei Juristen aus dem fernen Bhutan ermöglicht, zwei Monate lang Einblick in das deutsche Polizeiwesen und Rechtssystem zu nehmen. Stationen ihres Aufenthalts in Baden-Württemberg und Bayern sind Waiblingen, München und Karlsruhe gewesen. Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) empfing die Gäste am Montag, 23. April 2012, im Rathaus, wo sich Dechen Wangmo (ganz links), Pema Choden – sie ist die Tochter des Chief Justice, des höchsten Richters von Bhutan und Präsident des Supreme Court of Bhutan – sowie Karma Dorji (Zweiter von links) auch ins Gästebuch der Stadt eintrugen. Polizeipräsident a.D. Konrad Jelden aus Waiblingen (rechts) war beruflich und privat bereits mehrfach in Bhutan und hat für die jungen Juristen, die in Indien ihr Studium absolviert hatten, ein spannendes Programm zusammengestellt. Dem

Besuch im Rathaus folgte eine mehrtägige Hospitation bei der Polizeidirektion Waiblingen. Interessantes wussten die drei Stipendiaten aus ihrer Heimat zu berichten. Der Staat Bhutan ist eine konstitutionelle Monarchie. Das Königshaus genießt hohes Ansehen in der Bevölkerung, König und Parlament arbeiten eng zusammen. Das „Glück“ ist als Staatsziel in der Verfassung festgeschrieben, wobei Glück in erster Linie Zufriedenheit bedeute, berichteten sie. Die Zufriedenheit und Freundlichkeit der Menschen in Bhutan sei trotz der bescheidenen Lebensverhältnisse ausgeprägt und ansteckend, so Bhutan-Kenner Konrad Jelden beim OB-Empfang. Das Königreich Bhutan mit knapp 700 000 Einwohnern und eine Fläche von etwa 38 000 Quadratkilometern liegt im Himalaya; mehr als 80 Prozent des Landes befinden sich in 2 000 Meter Höhe. Foto: Simmendinger



Oberbürgermeister bittet um Spenden

Die Sammelaktion des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag, 21. April 2012, an verschiedenen Stellen in der Innenstadt hat Oberbürgermeister Andreas Hesky tatkräftig unterstützt. Seine Bitte an die Bürgerinnen und Bürger um eine Spende für den guten Zweck war erfolgreich. An seinem Standort am Rand des Wochenmarkts sprach er wieder und wieder die Passanten an. Allein in seiner Büchse wurden 280 Euro gezählt. Insgesamt kamen etwa 800 Euro zusammen. Der Betrag lag zwar unter dem vom vergangenen Jahr mit 1 350 Euro; die Rot-Kreuz-Vertreter danken aber jedem einzelnen Spender für jeden Euro Betrag. Das Geld ist in diesem Jahr für einen Notfallkoffer bestimmt, der 1 500 Euro kosten soll. Foto: Wichtler

Strategiekonferenz Kinderarmut – Nach der Auftaktveranstaltung:

Arbeitsgruppen treffen sich wieder

Die erste Strategiekonferenz zur Kinderarmut Anfang März in Waiblingen war ermutigend. Etwa 110 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Einrichtungen nahmen daran teil. Sowohl das Impulsreferat von Gerda Holz, als auch die Vorstellung des Kernener Projekts „Roter Faden“ von Werner Artmann waren für die Anwesenden sehr interessant. Die anschließenden Diskussionsrunden in den Ar-

beitsgruppen brachten erste hoffnungsvolle Ansätze, die in weiteren Treffen vertieft werden sollen. Folgende Termine wurden festgelegt:

- Arbeitsgruppe 1: Armutsprävention durch Angebote der frühen Förderung von Familien und Familienbildung (Frühwarnsystem, Entlastung der Eltern, Weiterentwicklung lokaler sozialer Frühwarnsysteme-Präventionskette). Kümmerer/Moderator: Herr Rook. Termin: 3. Mai um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Schwabentreff.
- Arbeitsgruppe 2: Armut erkennen und Teilhabe fördern, KiTas, Schulen und Schulkinderbetreuungseinrichtungen. Kümmerer/Moderator: Uta Kapinsky/Siegfried Bubeck. Termin: 7. Mai um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Schwabentreff.
- Arbeitsgruppe 3: Armutsprävention durch Maßnahmen im Übergang von der Schule in den Beruf. Kümmerer/Moderator: Dietmar Höflich. Termin: 26. April um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Sörenbergstube.
- Arbeitsgruppe 5: Armut verhindern und Teilhabe fördern durch Selbsthilfe und ehrenamtliches Engagement. Kümmerer/Moderator: Elke Schütze. Termin: 19. Juni um 14 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19.
- Arbeitsgruppe 6: Fördermöglichkeiten zur Verbesserung und Sicherung der Erwerbstätigkeit von Müttern. Kümmerer/Moderator: Herr Claus. Termin: 8. Mai um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Sörenbergstube.

Es besteht für alle Teilnehmer grundsätzlich die Möglichkeit, sich auch noch an den anderen Arbeitsgruppen zu beteiligen. Dasselbe gilt auch für Interessierte, die sich bislang noch nicht an der Konferenz beteiligt haben. Die zweite Waiblinger Strategiekonferenz zur Kinderarmut ist am 13. Oktober 2012 geplant. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Waiblinger Vereine

Rund um den 1. Mai

Die Waiblinger Vereine bieten am Freitag 1. Mai etliche Frühlingsfeste:

- Die Kleintierzüchter laden von 11 Uhr an zu einer Hocketse im Vereinsheim Im Haufler ein; serviert werden Hähnchen, Pommes, Würstchen sowie Kuchen.
- Der Ruderclub Ghibellinia macht von 11 Uhr an ein Weißwürstfrühstück. Von 14 Uhr an gibt es die Tafer der neuen „Einer“ und es werden Wanderruderabzeichen vergeben; um 15 Uhr begibt sich die Jugend aufs Wasser und von 16 Uhr an ist das „Entenrennen“. Für Köstlichkeiten ist gesorgt.
- Beim VfL wird von 11 Uhr an am Oberen Ring gekickt, und zwar in allen Altersklassen und für Jedermann. Kaffee und Kuchen stehen bereit.
- Der Trachtenverein Almrausch bittet von 11 Uhr an zum Maibaumfest auf das Vereinsgelände nach Kernen-Stetten.

Feurige Walpurgisnacht

Die Remshexen der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft feiern am Montag, 30. April, von 17.30 Uhr an die Walpurgisnacht auf dem Marktplatz. Der Höhepunkt des Abends ist eine Feuershow der „Drachentochter Larissa“. Die „Woiblenger Ohrawusler“ werden klangkräftig unterstützt von den „Highlander-Gugga“, mit denen sie gemeinsam eine unglaubliche Kraft und einen unnachahmlichen Klang entwickeln, so verspricht der Veranstalter. Eine Premiere wird mit den „Rems-Nudla“ zu sehen sein. Nach Einbruch der Dunkelheit ziehen die Remshexen mit einem Fackelmarsch zur Brühlwiese, auf der ein riesiges Hexenfeuer entfacht wird. Nach der Hexentaufe und dem Guggenkonzert geht es zurück zum Marktplatz, wo die Feuershow beginnt.

Maibaum-Fest der Feuerwehr

Zum Maibaum-Fest lädt die Feuerwehr Bittenfeld, von Samstag, 28., bis Montag, 30. April 2012, in die nördlichste Ortschaft ein. Das Fest beginnt am Samstag um 17 Uhr mit einer Schauübung der Einsatzabteilung. Die Kinder können sich an einer Spielstraße erfreuen und von 20 Uhr an gibt es Livemusik mit „Cover up“ und Barbetrieb. Mit einem ökumenischen Gottesdienst um 9.30 Uhr nimmt der Sonntag seinen Lauf. Von 11 Uhr an bietet sich dem Publikum eine Fahrzeugschau. Die Spielstraße ist wieder ganztägig „geöffnet“; von 12 Uhr an gibt es Mittagessen, später von 14 Uhr an Kaffee und Kuchen und um 15 Uhr präsentiert sich die Jugendfeuerwehr mit einer Schauübung. Der Barbetrieb startet um 20 Uhr. Weiter geht's am Montag um 17 Uhr. Um 18 Uhr wird der Maibaum aufgestellt. Dazu spielt der Musikverein Strümpfelbach.

Haben Sie noch Fragen?
 DVV Omnibus-Verkehr Busst GmbH
 Seewiesenstraße 19-23
 71334 Waiblingen
 Telefon: 07151 30300-30
 Telefax: 07151 30300-39
 E-Mail: info@ovv-bus.de
 Internet: www.ovv-bus.de
 Mo-Fr 8:00 - 12:00 Uhr
 12:00 - 16:00 Uhr

AB IN DIE CITY!
 ENTSPANNTE REISEN. UMWELTFREUNDLICH.

MEINE LINIEN
 208, 218
 GÜLTIG AB
 16.04.2012

Partner im VVS OVR

Der neue Citybus: Fahrpläne im i-Punkt

Die gelben Citybusse sind auf zwei Linien in der Stadt unterwegs: entlang der bisherigen Linie 208 und der neu geschaffenen Linie 218. Die Fahrpläne mit Routen sind in der Touristinformatio (i-Punkt), Scheuergasse 4, erhältlich und in den Rathäusern der Ortschaften. In den Hauptverkehrszeiten fährt der Citybus

- montags bis freitags in der Zeit von 6 Uhr bis 9 Uhr und von 16 Uhr bis 19 Uhr alle 30 Minuten,
- sowie von 6 Uhr bis 20 Uhr und auch samstags von 8 Uhr bis 14 Uhr stündlich.

Aus der bisherigen Buslinie 208 sind die Citybus-Linien 208 und 218 geworden: die schon bekannte VVS-Linie 208 mit Fahrziel Galgenberg fährt jetzt allerdings zwischen Altstadt und Bahnhof nicht mehr über die Westtangente, sondern durch die Ludwigsburger- und Fronackerstraße.

Die Haltestellen: Bahnhof, Finanzamt, Tafella-

den, Fronackerstraße, Christofstraße, Ludwigsburger Straße, Fröbelstraße, Schmidener Straße, Stadtmitt, Bürgerzentrum/Remsbrücke, Rathaus, Kulturhaus Schwanen, Oberer Rosenberg, Buchenweg, Im Baumstücker, Boskopweg, Wendelkönig, Galgenberg. Neu ist die Linie 218 mit Fahrziel „Wasserstube“. Dadurch können die Wohnquartiere in der Innenstadt, wie eben die Wasserstube oder der Bereich Schwabstraße zum ersten Mal richtig vom ÖPNV bedient werden. Darüber hinaus werden Öffentliche Einrichtungen wie Friedhof, Arbeitsagentur und Post vom Bus erschlossen. Die Haltestellen: Bahnhof, Arbeitsagentur/Post, Emil-Münz-Straße, Schwabstraße, Friedhof, Querspange, Schmidener Straße, Hausgärten, Schellingstraße, Mendelssohnstraße, Wasserstubenweg, Talstraße.

Das Ein-Zonen-Vierer-Ticket

Die Vorverkaufsstellen

Das Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das gesamte Stadtgebiet ist für 5,50 Euro statt für 7,90 Euro in folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr),
- bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt (Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) und
- bei den Ortschaftsverwaltungen (Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30

Uhr, Freitag geschlossen; Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen; Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen; Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen; Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen). Pro Waiblinger Bürger können höchstens zehn Tickets ausgegeben werden.

Wenn der „grüne Daumen“ juckt – auf zum Blumenmarkt!

Inspirationen für Beet und Balkon



Allüberall grünt und blüht es – und die „grünen Daumen“ haben längst begonnen zu jucken. Beim Blumenmarkt

am Samstag, 28. April 2012, von 8.30 Uhr bis 13 Uhr auf dem Postplatz bieten die Gärtnereivereinigung gemeinsam mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM) alles, damit die Balkonkästen und die Bepflanzung rund ums Haus auf Vordermann gebracht werden können. Zur gleichen Zeit können sich die Beinsteiner Bürgerinnen und Bürger mit Blumenschmuck im Bereich des Rathausbrunnens auch direkt versorgen.

Als Service werden die neu erworbenen Pflanzen von Gärtnern in hochwertige Blumenerde in die mitgebrachten oder vor Ort erstandenen Blumenkästen eingepflanzt, so dass die befüllten Kästen gleich zur vollen Geltung kommen. Parkmöglichkeiten bestehen in unmittelbarer Nähe, so stellt der Transport der bestückten Gefäße kein Problem dar. Der Ablauf ist wie folgt vorgesehen: Die Kunden suchen sich für die leeren Balkonkästen bei einem Gärtner Pflanzen aus – Inspiration geben auch die Musterkästen der Gärtner, die dann je nach Wunsch direkt vor Ort bepflanzt werden.

„KostBARer“ Wochenmarkt

Zum zweiten Mal werden am 28. April von 7 Uhr bis 13 Uhr Kostproben auf dem „kostBARer“ Wochenmarkt angeboten. Wochenmarktbesucher stellen ihre Waren und Produkte vor. Viele Standinhaber bieten spezielle Obst- und Gemüsesorten zum Probieren an, geben Informationen zur Herkunft, zur Verwendung (teilweise mit Rezeptvorschlägen) und zum Verzehr. Einmal mehr können sich die Marktbesucher informieren und von der Qualität und Frische der Produkte überzeugen, die die Erzeuger und Händler auf dem Markt Woche für Woche im Angebot haben.

Führung zu Fachwerk und Neidkopf

Samstag, 28. April 2012, um 15 Uhr: „Fachwerk und Neidköpfe“. Kurt-Christian Ehinger, der frühere Stadtbauamtsdirektor, leitet die Führung, bei der er in die Stadtgeschichte vom 13. Jahrhundert an, über die Wiederaufbauphasen im Barock des 17. und 18. Jahrhunderts informiert. Er gibt Einblicke in die Stadtsanierung mit erhaltender Stadterneuerung nach dem Zweiten Weltkrieg und von den 70er-Jahren an. Dabei spielt das Thema „Neidköpfe“ eine wichtige Rolle. Infos über Karten, Preise, Dauer und Treffpunkt: Touristinformatio, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4; im Internet: www.wtm-waiblingen.de

Personalien

Michael Kirbach neuer Leiter des Amtsgerichts

Der 53-jährige Jurist Michael Kirbach ist neuer Leiter des Waiblinger Amtsgerichts. Er ist der Nachfolger von Joachim Saam, der ans Oberlandesgericht wechselte. Kirbach war bisher stellvertretender Direktor am Amtsgericht Böblingen und vor allem als Strafrichter und Staatsanwalt tätig. Nach dem Studium in Tübingen, wo er anfangs als Assistent aktiv war, stieg er um von der wissenschaftlichen auf die Praxis. Der Zivilrichter-Tätigkeit am Amtsgericht Stuttgart folgte die eines Jugendstaatsanwalts und Strafrichters an der allgemeinen Strafkammer des Landesgerichts. Danach ging's an die Wirtschaftsabteilung der Stuttgarter Staatsanwaltschaft. Der Weg führte Michael Kirbach zurück ans Landgericht Stuttgart und im Jahr 2000 an die Datenverarbeitungsstelle des Oberlandesgerichts, wo er an einem Programm zur Datenverarbeitung für die Justiz mitwirkte. 2004 kam dann der Wechsel ans Amtsgericht Böblingen, wo er außer der Praxis auch die Theorie erlebte.

Die Stadt gratuliert

- Am Donnerstag, 26. April:** Franz Kähs, Sachsenweg 12, zum 80. Geburtstag.
- Am Freitag, 27. April:** Adolf Berger und Marianna Berger geb. Bommhardt, Heinrich-Küderli-Straße 9, zur Goldenen Hochzeit. Georg Filep und Maria Filep geb. Olteanu, Friedhofstraße 16 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Cristoforo Dona und Rose Dona geb. Mergenthaler, Olgastraße 8, zur Goldenen Hochzeit. Egon Martisch und Gerlinde Martisch geb. Kölz, Gänssäckerstraße 39, zur Goldenen Hochzeit. Gerhard Hildebrand und Hilde Hildebrand geb. Faderl, Salzbrunnen 16, zur Goldenen Hochzeit.
- Am Sonntag, 29. April:** Emilie Kögel-Feßmann geb. Kögel, Junge Weinberge 15, zum 85. Geburtstag. Anneliese Woltzik geb. Engmann, Schwaikheimer Straße 30 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
- Am Montag, 30. April:** Wilhelm Jäger, Barbarossastraße 21, zum 85. Geburtstag. Kurt Becker, Am Käthenbach 50, zum 80. Geburtstag.
- Am Dienstag, 1. Mai:** Johann Lang und Elsa Lang geb. Langolf, Schlesierweg 16, zur Goldenen Hochzeit. Rosina Gulde geb. Häusler, Lenaustraße 12, zum 80. Geburtstag.
- Am Mittwoch, 2. Mai:** Dietrich Neumann, Lange Straße 49, zum 80. Geburtstag. Eugen Pfizenmaier, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 80. Geburtstag. Susanna Schantz geb. Wildner, Lerchenstraße 35, zum 80. Geburtstag.

Irene Knittel, Reinigungskraft im Fachbereich Hochbau- und Gebäudemanagement, ist seit 18. April 2012 in Altersteilzeit.



WAIBLINGEN BLÜHT AUF! Blumenmarkt am 28.04.2012 von 8:30 - 13 Uhr

- in Waiblingen auf dem Postplatz
- in Beinstein am Rathausbrunnen

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wtm-waiblingen.de



Wochenmarkt KostBAR Probier- und Genussmarkt 28.04.2012, 7 - 13 Uhr

Der traditionelle Waiblinger Wochenmarkt präsentiert sich und zeigt die regionale Erzeugerqualität des Remstals

- Vieles zum Probieren und Naschen
- Informationen und Rezeptvorschläge

Probieren Sie, lassen Sie sich informieren und überzeugen Sie sich von der Qualität und der Frische die Ihnen die Erzeuger und Händler auf dem Waiblinger Wochenmarkt zu bieten haben.



Glückliche Väter und Kinder zeigt die Ausstellung „Außergewöhnlich: Väterglück“ in der Stadtbücherei

Mutmachende Fotografien mit Ausstrahlung

(red) Die Fotografien der Ausstellung „Außergewöhnlich: Väterglück“ strahlen das pure Glück aus: die Bilder zeigen Väter und deren Kinder, die mit dem Downsyndrom geboren wurden. Conny Wenk, Fotografin und selbst Mutter einer Tochter, die mit dem dritten 21. Chromosom auf die Welt kam, präsentiert inzwischen zum zweiten Mal Bilder zum Thema in der Stadtbücherei – erst die Mütter, dann die Väter. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte bei der Eröffnung am Samstag, 21. April 2012, dass es sich nicht nur um Fotografien handle, sondern die Bilder seien nahezu künstlerisch perfekt und dennoch seien sie nicht gestellt.

Es seien schöne, Mut machende Fotografien, die den Eltern auch sagen, freut Euch auf und über das Kind, erlebt bewusst die Momente, die andere nicht haben. Der Oberbürgermeister machte den Müttern und Vätern Mut, ihre Kinder anzunehmen, wie sie sind. Auch wenn er verstehen könne, dass sie Angst davor hätten, etwas falsch zu machen.

Auf die Ausstellung war Katrin Lehmann, die Geschäftsführerin des Familienzentrums Waiblingen, nur durch Zufall gestoßen. Sie hatte im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Vätersachen“ im Internet gegoogelt und war gleich begeistert gewesen von den Bildern, denn das Familienzentrum wolle das Thema in die Einrichtung bekommen.

Conny Wenk hatte durch ihre Tochter erst Bilder mit Müttern und ihren Mädchen oder Buben gemacht. Als Betroffene sei ihre Welt ins Wanken geraten, weil sie nichts über das Downsyndrom wusste. Sie habe die Situation aber bald als Bereicherung verstanden. Das Glück und die Freude wollte sie festhalten: 14 Mütter waren bereit, die Bilder mit ihr zu ma-

chen. Dann wurden aber rasch Stimmen der Väter laut und sie entschloss sich, auch sie mit ihrem Nachwuchs zu porträtieren. Dabei habe sie Väter „mit ganz tollen Einstellungen“ kennengelernt. Die Väter zu fotografieren, sei etwas ganz anders gewesen, sie seien gelassener und unbefangener, erklärte Wenk in der Talkrunde, an der außer ihr zwei betroffene Väter, Martin Lüning und Uli Heim, teilnahmen sowie Ebbe Buhl, er ist Fachdienstleiter Ambulantes Wohnen der Diakonie Stetten, und die Moderatorin Barbara Steber, sie ist Teamleiterin der Familien- und Frühberatung Waiblingen der Diakonie Stetten.

Er sei einer derjenigen gewesen, betonte Martin Lüning, der von Wenks Arbeit profitiert habe. Im Kreißaal nach der Geburt des inzwischen dreieinhalbjährigen Benjamins habe er sich in einem Schockzustand befunden. Er sprach von dem „größten schwarzen Loch“. Doch schon 48 Stunden später habe er die beiden Bücher von Conny Wenk in den Händen gehabt, daraus habe er Kraft geschöpft und es entwickelten sich gleich Kontakte. Sie als El-

tern hätten das große Glück gehabt, dass es diese Unterstützung schon gab. Inzwischen sei er glücklich und stolz, mit seinem Sohn ein Motiv des neuen Kalenders zu sein, der in zahlreichen Einrichtungen aushängt.

Benjamin besucht derzeit einen Regelkindergarten, denn er wollte, dass der kleine Bub dort aufwächst, wo er wohnt – weite Wege in Spezialeinrichtungen wollte er ihm nicht zumuten. Außerdem sollte Benjamin die Kinder kennenlernen, die er später auch wieder im Freibad trifft. Jetzt warte er auf die erste Einladung zum Kindergeburtstag, dann wäre ein wichtiges Ziel erreicht.

Nicht ganz so viel Glück hatte Uli Heim, als vor 19 Jahren seine Tochter mit dem Downsyndrom geboren wurde. Damals habe es die Bücher noch nicht gegeben, auch die Hebammen hätten eigenartig reagiert. Nach der Geburt war niemand mehr da, niemand hat zur Geburt gratuliert. Die Ärztin hatte ihnen später erklärt, dass sich die Hebammen mit schuldig fühlten, weil sie geholfen hätten, ein behindertes Kind auf die Welt zu bringen. Nach dem Herzfehler habe rasch der Verdacht auf Downsyndrom bestanden, der aber erst durch eine Zellprobe bestätigt wurde: die Hinweise seien aber deutlich gewesen. Heim räumte zwar ein, dass es im ersten Moment alles schrecklich sei, wenn man aber das Kind erst im Arm halte, sei alles vergessen und das Glück überwiege.

Der Fachmann von der Diakonie Stetten erinnerte sich noch an die Mauer, welche die Einrichtung in seiner Anfangszeit umgeben habe. Heute seien nur noch Bruchteile davon vorhanden. Es habe sich viel getan, auch wenn sich noch viel tun müsse. Wichtig sei, aufzupassen, dass man niemanden verunglimpfe. Buhl, der ambulantes Wohnen betreut, erklärte, dass die Menschen inzwischen in selbst angemieteten Wohnungen lebten, in Urlaub gingen und er als Betreuer sie nur noch besuche. Sie lebten mit Unterstützung, aber selbstständig. Er betonte, die Menschen mit Handicap brauchten Akzeptanz und die Normalität.

Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung vom „Schwebenden Orchester“ der Diakonie Stetten, die einen Eindruck vermittelten, wozu außergewöhnliche Menschen fähig sind.

„Entlasten und Unterstützung“

Weiter geht es in der Veranstaltungsreihe „Außergewöhnlich“ am Mittwoch, 9. Mai, um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum in der Devizesstraße 10. Eine Anmeldung ist erwünscht unter ☎ 07151 905401-42, aber nicht verpflichtend. Am dem Abend wird auf die Finanzierungsmöglichkeiten für unterstützende Angebote für Familien mit behinderten Angehörigen eingegangen.



Ihre Erfahrungen im Umgang mit dem Downsyndrom haben betroffene Eltern und beruflich Engagierte am Samstag, 21. April 2012, in der Stadtbücherei vorgestellt: unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Ebbe Buhl (mit Mikrofon), Fachdienstleiter „Ambulantes Wohnen“ der Diakonie Stetten; Uli Heim, Vater einer inzwischen jungen Frau mit Downsyndrom; Barbara Steber, Teamleiterin der Familien- und Frühberatung Waiblingen der Diakonie Stetten; Martin Lüning, Vater eines Downsyndrom-Sohns, und Conny Wenk, Fotografin und Mutter einer Tochter mit Downsyndrom. Im Hintergrund das „Schwebende Orchester“. Weiter rechts: Katrin Lehmann vom Familienzentrum, Initiatorin der Talkrunde mit Ausstellung, sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Redmann



Bilder von Vätern, deren Kinder das Downsyndrom haben, sind in der Ausstellung „Außergewöhnlich: Väterglück“ noch bis 19. Mai im Untergeschoss der Stadtbücherei zu sehen, sie ist am Wochenende eröffnet worden. Im Begleittext zu den ausdrucksstarken Fotografien beschreiben Väter, wie sie jeweils die Diagnose erlebt haben, und später ihre Empfindungen mit ihrem Kind.

Rückblick auf fünf Jahre „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

„Schön, was in dieser Zeit alles erreicht werden konnte“

(geh) Ein großes Lob hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 23. April 2012, bei der gut besuchten Informationsveranstaltung im Martin-Luther-Haus für all jene, die sich in den vergangenen fünf Jahren im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ im und für den Stadtteil engagiert haben: „Schön, was in dieser Zeit alles erreicht werden konnte!“ – Genannt waren Bürgerinnen und Bürger, die Organisationen im Stadtteil und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die sich ebenfalls mit viel Engagement und Herzblut für die Entwicklung des Stadtteils einbringen. Dass an diesem Abend die gesamte Rathauspitze anwesend war, also auch Erster Bürgermeister Martin Staab und Baubürgermeisterin Birgit Priebe, zeugt von der Anerkennung des Prozesses und des Engagements im Waiblinger Süden.



Der Oberbürgermeister würdigte diejenigen, die sich für das Zusammenwachsen der Menschen im Stadtteil einsetzen, die sich zu Wort melden, die er ermutigt dazu, weiterhin dabei zu sein und zuzupacken. Die Bedeutung der guten und verlässlichen Zusammenarbeit mit den Kirchen betonte er gegenüber Pfarrer Michael Oswald; ebenso das gute Miteinander mit der Rinnenäckerschule, gerichtet an die neue Schulleiterin Christina Stark, sowie mit Thomas Sixt-Rummel als Vertreter der Keppeler-Stiftung. Er wies in diesem Zusammenhang auch auf die mit dem Bau der Pflegeeinrichtung verbundenen Hoffnungen vieler Menschen und das Interesse der Stadtverwaltung am Bau der geplanten Einrichtung hin.

Auch „der kleinen Gruppe von Bürgern, die im bürgerschaftlichen Engagement“ Grundlagen für die Stadtteilentwicklung erarbeitet hatte, sprach Hesky Dank und Anerkennung aus. Diese hatte letztendlich den Anstoß gegeben, das Sanierungsprogramm auf den Weg zu bringen. Ebenso wies er auf das Wohlwollen des Gemeinderats hin, der immer sehr für das ehrenamtliche Engagement eintrete und die Maßnahmen im Waiblinger-Süden großzügig durch Kofinanzierungen und Mittelfreigaben unterstütze.

Der Prozess „Soziale Stadt“ sei nicht immer reibungslos verlaufen, aber vielleicht habe das „streitige Erarbeiten“ von gemeinsamen Themen auch positive Seiten, äußerte sich der Oberbürgermeister mit einem Augenzwinkern gegenüber den Gästen: „Reibereien bringen auch Wärme“ und er forderte die Anwesenden auf, weiterhin mitzumachen und die Themen anzusprechen, die am Herzen liegen.

Der Süden kann sich sehen lassen

Dank der zum Zwischenstand des Projekts erarbeiteten Dokumentation, die der Oberbürgermeister zur Vorbereitung auf den Informationsabend druckfrisch ausgehändigt bekommen hatte, lag der Beweis vor: Waiblingen-Süd kann sich sehen lassen. Wer sich für die Dokumentation interessiert, kann sich diese während der Öffnungszeiten im Infozentrum So-

ziale Stadt ansehen oder auch ein persönliches Exemplar mit nach Hause nehmen.

Von den baulichen Maßnahmen wurde bereits 2009 die Umgestaltung und Aufwertung des Spielplatzes an der Stuttgarter Straße abgeschlossen. Auf der Unteren Rote wurde 2011 das Gebiet für die Wohnbebauung und den Park erschlossen. Zur Zeit laufen die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt des Rötelparks auf Hochtouren. Die Energiezentrale, die zukünftig das neue Wohngebiet und die Pflegeeinrichtung versorgt, ist weitgehend fertig. Die in den vergangenen Wochen häufig gestellte Frage nach dem Baubeginn der Pflegeeinrichtung wurde an diesem Abend auch beantwortet: im Herbst soll der Spatenstich erfolgen. Bei der Sanierung von älteren Wohngebäuden unter energetischen und optischen Gesichtspunkten sind bereits 29 Maßnahmen abgeschlossen.

Die Bedeutung der Projekte im nicht-investiven Bereich, nämlich Bildung, Förderung von Kindern und Jugendlichen, Bewegung und Gesundheit sowie soziale Integration, hob Oberbürgermeister Hesky hervor, indem er auf die Nachhaltigkeit und Wertigkeit dieser Maßnahmen einging, „Sozialer Schmierstoff bleibt und ist schöner als Steine“.

Viel „Aufwind“ hatte das Spiel von vier ehemaligen Gitarrenkindern, begleitet von ihrer Lehrerin Rabia Ermin, aus dem gleichnamigen Modellvorhaben der Rinnenäckerschule. Die Kinder hatten durch das Projekt die Gitarre kennengelernt und nehmen nun, nachdem sie bereits der Grundschule entwachsen sind, weiter Unterricht. Im Anschluss daran nutzten viele der Gäste die Möglichkeit, sich anhand der Plakatpräsentationen über „Fünf Jahre Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ weiter zu informieren und mit den Vertretern der Stadt Waiblingen, der Keppeler-Stiftung und der Bürgerinteressengemeinschaft BIGWN-Süd zu sprechen.

Termine

- Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“: Redaktionssitzung für die Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“, Ausgabe 12, am Dienstag, 8. Mai, um 17 Uhr.
- Fotogruppe WN-Süd am Donnerstag 10. Mai, um 19 Uhr.
- Netzwerk „Nikolaus“ am Mittwoch, 16. Mai, um 19 Uhr.



Fünf Jahre „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ – den Verantwortlichen und Mitwirkenden brachte das großes Lob und viel Anerkennung ein. Foto: Böhler

Waiblingen erwartet wieder seine Freunde aus Mayenne und Devizes zum Partnerschaftstreffen

Drei Tage im Zeichen der Verschwisterung

Der Parkplatz bei der Waiblinger Rundsporthalle verwandelt sich am Freitag dieser Woche in einen internationalen „Bahnhof“, denn vom späten Nachmittag an treffen dort die Gäste aus den beiden Partnerstädten Mayenne und Devizes zum großen Dreier-Treffen ein. Ein Jubiläum gibt es in diesem Jahr außerdem zu feiern: Waiblingen pflegt die Städtepartnerschaft mit der Stadt in der Region „Pays de la Loire“ seit 50 Jahren: die Urkunde wurde anno 1962 unterzeichnet. Nicht viel weniger Jahre besteht die Beziehung zu der englischen Stadt in der Grafschaft Wiltshire, die im Jahr 1966 besiegelt worden war. Aus der italienischen Partnerstadt Jesi wird diesmal kein Vertreter erwartet – in der Stadt in den Marken sind am nächsten Wochenende Wahlen.

Wenn sich Gäste und Gastgeber, ob bekannt oder noch fremd, nach der langen Anreise begrüßen – Mayenne liegt etwa 250 Kilometer westlich von Paris, Devizes 150 Kilometer westlich von London –, verwöhnt die Partnerschaftsgesellschaft die Gäste mit einer kleinen Bewirtung, erfrischenderweise direkt auf dem Platz vor der Sporthalle. Dann werden die Quartiere verteilt und es geht erst einmal in die Familien, wo der Abend gemütlich ausklingt.

Thema der Konferenz: Aktives Altern

Die drei Delegationen – die französische unter der Leitung von Bürgermeister Michel Angot, die englische mit Bürgermeisterin Sue Evans an der Spitze – treffen sich am Samstagmorgen im Ratssaal der Stadt zur offiziellen Konferenz und befassen sich mit dem diesjährigen Europathema. Die Europäische Kommission hatte im September 2010 vorgeschlagen, dass das Jahr 2012 zum „Europäischen Jahr für aktives Altern“ ausgerufen werden soll. Diese Initiative soll bessere Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen für die zunehmende Zahl älterer Menschen in Europa schaffen und diesen helfen, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen – und nicht zuletzt, gesund zu altern. Hintergrund dieser Initiative ist, dass sich die europäische Politik mit einer stetigen demografischen Alterung und deren Auswirkungen auf die öffentlichen Dienstleistungen und Finanzen auseinandersetzen hat. Das trifft Waiblingen ebenso wie Mayenne und Devizes.

Durch Stadt und Galerie

Für die übrigen Gäste werden mehrsprachige Führungen durch die Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Hockney“ in der Galerie Stihl Waiblingen angebo-

In Waiblingen-Süd

Zum Jubiläum ein Spektakel

20 Jahre Mobile Jugendarbeit, 20 Jahre Bürgerinteressengemeinschaft „BIG“ und zehn Jahre Jugend-Café „Juca“ im Waiblinger Süden – diese Jubiläen nehmen allen Beteiligten zum Anlass für ein „Spektakel“ am Freitag, 11. Mai 2012, zu dem sie von 15 Uhr an auf den Rinnenäckerspielplatz einladen. Das Programm bietet außer einem Graffiti-Workshop Sport, Spiel und reichlich Spaß. Außerdem wird die Entwicklungsgeschichte dargestellt. Die Veranstalter wünschen sich ein „kommunikatives Miteinander“, zu dem sicherlich auch das leibliche Wohl beiträgt, für das mit Gegrilltem und Pommes Frites, Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt ist.



ten; aber auch Führungen durch den historischen Stadtkern. Außerdem bietet sich den Gästen die Möglichkeit, über den Wochenmarkt zu schlendern oder den Blumenmarkt zu besuchen, der auf dem Postplatz vor dem Forum ein wahres Blütenmeer bietet.

Vom Sport zur Unterhaltung

Am Nachmittag, von 14 Uhr bis 17 Uhr, sind Zuschauer gern gesehen beim gemeinsamen Training der Judoka aus Mayenne und Waiblingen, die in der VfL-Halle am Oberen Ring aufeinander treffen.

„Hocken“ und sich austauschen können Gäste und Gastgeber von 17 Uhr an beim Maibaumfest in Waiblingen-Bittenfeld oder sogar noch etwas lernen: gleich zum Festbeginn zeigt nämlich die Feuerwehr eine Schauübung.

Den Höhepunkt des Partnerschaftstreffens bildet der Gesellschaftsabend am Samstagabend im Bürgerzentrum, für den Waiblingens gute Stube um 18.45 Uhr geöffnet wird. Das Abendessen wird in Form eines Büfets ange-

boten, so haben Freunde und Bekannte, aber auch neu dem Partnerschaftsgedanken Verbundene Gelegenheit, frische oder weitere Bande zu knüpfen. Die musikalische Gestaltung übernehmen das Städtische Orchester Waiblingen, der Philharmonische Chor und das „Colette Cassin Quintet“ aus Devizes.

Gottesdienst, Kranzniederlegung und mit Eseln spazieren

Nach einem erholsamen Frühstück in den Familien treffen sich alle am Sonntagmorgen um 11 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zum Matinee-Konzert der Jugend des Städtischen Orchesters Waiblingen und der „École de Musique Mayenne“. Die gemeinsame Leitung haben Jean-Christophe Bergeon, Roland Ströhm und Mario Parrotta.

Ein ungewöhnlicher und besonders entschleunigender Programmpunkt: „Mit Eseln unterwegs“. Stadtrat Frieder Bayer unternimmt um 14.30 Uhr mit Interessierten einen etwa anderthalbstündigen Spaziergang. Treffpunkt ist die Haltestelle „Finkenbergl“ auf der Korber Höhe.

Vor der Kranzniederlegung gegen 18.15 Uhr auf dem Friedhof in der Alten Rommelshäuser Straße am Denkmal der Opfer des Zweiten Weltkriegs beginnt um 17 Uhr in der Michaelskirche ein ökumenischer Partnerschafts-Gottesdienst, der von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen mit dem Thema „Meine Augen haben Dein Heil gesehen, das Du vor allen Völkern bereitet hast“ vorbereitet wurde. Teilnehmende Pfarrer sind auf katholischer Seite Franz Klappenecker, von evangelischer Seite Matthias Wagner.

Außerdem bietet sich eine Besuch der „Dorfmusik“ in Beinstein an, die bei schönem Wetter um 11 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule beginnt; oder um 15 Uhr die Teilnahme an der öffentlichen Führung durch die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen (in deutscher Sprache).

Am frühen Montagmorgen machen sich die Gäste wieder auf den Heimweg: Abschied genommen wird auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle.

Auskunft und Informationen gibt's bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus, ☎ 07151 5001-305.

Schuldnerberatung informiert

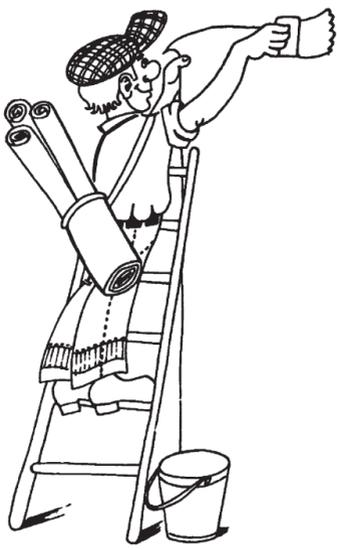
Neuer Ratgeber liegt aus

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung hat die jüngst überarbeitete Broschüre mit dem Titel „Ratgeber: Schulden abbauen – Schulden vermeiden“ wieder herausgebracht. Die Broschüren liegen auch im Rathaus Waiblingen in der Kurzen Straße 33 auf, und zwar in der Abteilung Soziale Leistungen in der Ebene 1. Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen hilft bei Fragen im Zusammenhang mit Schulden professionell und kostenlos. Termine können unter ☎ 07151 5001-289 vereinbart werden oder per E-Mail an soziales@waiblingen.de. Informationen gibt es auch im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de.

Neue Bushaltestelle in Neustadt

Provisorium in der Neustadter Torstraße

Auf Höhe der Torstraße in Waiblingen-Neustadt ist vor kurzem teilweise ein Provisorium für eine Bushaltestelle eingerichtet worden; diejenige beim Lebensmittelmarkt „Rewe“ wurde wegen mangelnder Inanspruchnahme zurückgebaut. Nach einer weiteren Testphase von sechs Monaten soll entschieden werden, ob die Haltestelle in der Torstraße dauerhaft eingerichtet werden kann. Durch diese neue Zu- und Ausstiegsmöglichkeit soll die Anbindung an den ÖPNV für die Bewohner der Torstraße, Toracker, Lilienstraße, Astenweg, Gladiolenweg und Ringstraße verbessert werden.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Konzert mit Nina Schromm um 19.30 Uhr. **Obst- und Gartenbauverein.** Blütenspaziergang von 14 Uhr an ab Parkplatz des Café „Kuhstall“, Esslinger Straße 55, in Hegnach. Gegen 15 Uhr kommen alle, auch „Nichtwanderer“ im Café zusammen. FSV. A1-Spiel gegen den VfL Winterbach um 16.45 Uhr auf dem Oberen Ring.

So, 29.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Wanderung von Oberkochen nach Volkmarshausen und zurück, mit Einkehr; Fahrt mit dem Regional-Express um 9.20 Uhr ab Bahnhof Waiblingen. Anmeldung unter ☎ 561934, oder 2096487.

Musikverein Beinstein. Dorfmusik auf dem Hof der Grundschule von 11 Uhr bis 18 Uhr bei Grillfleisch, Roter Würst sowie Kaffee und Kuchen. FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: Aktive im FSV 2 um 15 Uhr gegen den SV Plüderhausen.

Mo, 30.4. Waiblinger Karneval Gesellschaft „Salathengste“. Angebote zum Schnuppertraining für karnevalistischen Tanzsport im April in der alten Staufer-Turnhalle, Heinrich-Küderli-Straße: von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr für Sieben- bis Zehnjährige; von 18.30 Uhr bis 20 Uhr für Elf- bis 14-jährige; von 20 Uhr bis 21.30 Uhr von 15 Jahren an. Infos unter ☎ 1679344, im Internet: www.salathengste.de. FSV. Schnuppertraining für „Zumba“ von 18 Uhr bis 19 Uhr und „Pilates“ von 19 Uhr bis 20 Uhr im Gymnastikraum, Oberer Ring 6. Anmeldung per E-Mail unter kfa@fsvwaiblingen.de. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Reisebericht über „Anatolien“ um 14 Uhr beim Ökumenischen Treff. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Do, 26.4. Waiblinger Karneval Gesellschaft „Salathengste“. Angebote zum Schnuppertraining für karnevalistischen Tanzsport in der alten Staufer-Turnhalle, Heinrich-Küderli-Straße: von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr für Sieben- bis Zehnjährige; von 18.30 Uhr bis 20 Uhr für Elf- bis 14-jährige; von 20 Uhr bis 21.30 Uhr von 15 Jahren an. Infos unter ☎ 1679344, im Internet: www.salathengste.de. **Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utzbross.de.** „Aladin aus 1001 Nacht“ mit kleiner orientalischer Bewirtung.

Sa, 28.4. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utzbross.de. „Aladin aus 1001 Nacht“ mit kleiner orientalischer Bewirtung.

Kunstschule Untereres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax 4663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kurse:** „Da guckst du!“, Guckkastenbau für Kinder von fünf Jahren an am Samstag, 5. Mai, um 10 Uhr. – „Idylle, Ideale, alte Meister“, Workshop für Jugendliche und Erwachsene zur Landschaftsmalerei am Samstag, 5. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr. – „Kunst.kommand“, Exkursion an die Akademie der Bildenden Künste Stuttgart am Montag, 21. Mai, um 14.30 Uhr für junge Kunstinteressierte: die Klasse von Professor Volker Lehner gibt Einblicke in den Akademie-Alltag und informiert über fachliche Inhalte. Anmeldung zum kostenlosen Angebot bis 4. Mai. **Kunstvermittlungangebote** im Zusammenhang mit der Ausstellung „Neue Realitäten – FotoGrafik von Warhol bis Havelkost“ – Anmeldung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 5001-180. – „Vom Licht gedruckt“ – mit der Cyanotypie stellen Jugendliche und Erwachsene „fotografische Blaudrucke“ her, als Vorbilder dienen die Exponate der Ausstellung „Neue Realitäten“. Vorbesprechung am Montag, 30. April, um 19 Uhr, Kurs am Samstag, 5. Mai, von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Di, 1.5. Kleintierzüchter Neustadt. Mai-Hockette von 11 Uhr an auf dem Gelände „Im Haufler“, serviert werden Hähnchen, Pommes, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. **VfL.** Fußballturnier der „Kicker-Waiblingen“ für Jedermann von 11 Uhr an auf dem Gelände Oberer Ring. **Ruderclub Ghibellina.** Weißwurstfrühstück von 11 Uhr an, „Einer-Taufe“ um 14 Uhr; um 15 Uhr geht die Jugend aufs Wasser und um 16 Uhr ist das „Entenrennen“. Außerdem werden Kaffee und Kuchen serviert. **Trachtenverein Altrausch.** Maibaumfest von 11 Uhr an auf dem Gelände in Kernen-Stetten. **FSV.** U-13-Turnier der Talentrunde Süd-West um 10 Uhr auf dem Oberen Ring.

Mi, 2.5. Naturschutzbund. Zusammenkunft um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren- und Hausfrauen-Wanderfahrt ins Zabergäu.

Stausee Ehmetsklunge, Einkehr in Stetten am Heuchelberg. Abfahrt um 13 Uhr am Rathaus Beinstein. Anmeldung unter ☎ 61632 erforderlich. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: Abendgebet um 19.30 Uhr.

Do, 3.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Tageswanderung „Naturschutzgebiet Wurminger Klinge“ am 6. Mai. Informationen und Anmeldung unter ☎ 31776. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 4.5. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utzbross.de. „iVamos!“ heißt es beim Stück um 20 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Anmeldezeit zur Fahrt ins Vogtländchen von 10. bis 17. Juni, Anmeldungen unter ☎ 61632. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nonnenkirchelein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr: „Ehren, die der Menschlichkeit treu bleiben.“ FSV. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr am Oberen Ring, Gäste willkommen.

Sa, 5.5. Kindergarten Bangertstraße. Kinderkleider- und Spielzeug-Basar von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt; außerdem Flohmarkt-Angebot der Kinder. Kuchen- und Waffel-Verkauf auch zum Mitnehmen. **Naturschutzbund.** „Lebendiger Weinberg“ um 15 Uhr Start am Parkplatz der Rundsporthalle zum Besuch des Stuttgarter „Rotenbergs“. **VfL, Abteilung Handball.** Die erste Damenmannschaft der dritten Bundesliga spielt gegen den TV Möglingen um 17 Uhr in der Rundsporthalle. **FSV.** C1-Spiel gegen die SG Bettringen um 15.15 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

So, 6.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Ausflug mit der Bahn zur Tagewanderung „Naturschutzgebiet Wurminger Klinge“. Treff um 7.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Gleis 1; Pkw-Fahrgemeinschaften zum Bahnhof starten um 7.45 Uhr am Rathaus Beinstein. Abendekehr geplant. Informationen und Anmeldung bis 3. Mai unter ☎ 31776. **Waldorfkindergarten.** Gartenfest und „Tanz der Elfen“ von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Neustädter Hauptstraße 53; verkauft werden Handarbeiten und selbstgemachte Leckereien, die Kinder erwartet ein Puppenspiel, Bastel- und Bewegungsangebote. Die Erzieherinnen informieren über das Konzept der Einrichtung. **Männergesangsverein Hegnach.** „Drei-Generationen-Matinee“ von 11 Uhr an in der Hahnschen Mühle um 11 Uhr an, Einlass um 10.30 Uhr. Bewirtung mit Getränken und „Häppchen“. Eintritt frei, Spenden gern. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der

Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 8.5. Briefmarkensammler. Sammeln und tauschen von 18.30 Uhr an im „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bädertalteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfbach, Kirschblütenweg 6, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den nächsten Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. **DRK, Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonymous Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 9.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbühne“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. **Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de. **ADFC.** Geführte Feiertagstouren „tranquilo“ und „sportivo“, jeweils freitags um 18 Uhr, Abfahrt am Bürgerzentrumbrunnen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film: „Stella und der Stern des Orients“ läuft am Freitag, 4. Mai, um 14.30 Uhr. Als Stella den Dachboden des alten Hauses ihrer Uroma durchstöbert, findet sie eine magische Pforte in die Vergangenheit. Hundert Jahre zurückversetzt, steht das abenteuerlustige Mädchen plötzlich zwei Kindern gegenüber: ihrer damals noch jungen Uroma Clementine und ihrem Urgroßonkel Gustav. Doch die beiden haben Sorgen. – Ihr Vater braucht dringend Geld für die Fertigstellung eines Eisenbahnprojekts und deshalb droht nun sogar der Verlust der geliebten Familienvilla. Dass der vom Onkel versteckte Schatz der „Stern des Orients“, tatsächlich existieren und sie retten könnte, daran glauben Clementines und Gustavs Eltern nicht. Doch Stella überredet die Geschwister zu einer Schatzsuche. **Kinderfilm/Abenteurer, Deutschland 2007, Regie: Erma Schmidt; Laufzeit: 87 Min, FSK: ohne Altersangabe.** Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

FORUM NORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13.** montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr im Jugendtreff. **Angebote für Erwachsene:** Zur Landesgartenschau in Nagold geht es am 23. Mai, Anmeldungen sind von Mittwoch, 2. Mai, an möglich; Kosten: 29 Euro. – „Small World“ der Film nach dem Roman von Martin Suter steht am Mittwoch, 2. Mai, um 17 Uhr auf dem Programm im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße. Eintritt: 5 Euro. Der Film wird in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino angeboten. – Informationen rund um den Tee und seine Zubereitung geben die Frauen der türkischen Gruppe „El Ele“ am Freitag, 4. Mai, um 19 Uhr. Kosten: drei Euro; Anmeldung unter ☎ 205339-11. – Von der „Tulpenblüte in Holland und Impressionen aus Amsterdamm“ handelt der bebilderte Streifzug durch den Keukenhof am Mittwoch, 9. Mai, um 15 Uhr; von 14.30 Uhr an wird Kaffee serviert.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 bis 17.30 Uhr: **Hall:** am Donnerstag, 26. April und 3. Mai, auf dem „Henna-Nesched-Spielplatz“, bei schlechtem Wetter in der Beinsteiner Halle. – Am Dienstag, 1. Mai, entfällt das Angebot. Am Mittwoch, 2. Mai, auf dem Hof der Comeniuschule, bei schlechtem Wetter im Gymnastikraum. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). **Die „Kunterbunte Kiste“** ist jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen: auf dem Waldspielplatz bei der Gemeindehalle am Mittwoch, 2. und am Donnerstag, 3. Mai. Es werden Notizzettel und Gipsfiguren gestaltet. – Info bei Anja Geizer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/ Kinder- und Jugendförderung/ Kinderangebote.

villa roller jugendzentrum waiblingen

Uhr bis 21 Uhr Jugencafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, nicht am 1. Mai. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Mai gibt es „Amerikanische Küche“. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, „Werfen nach Zahlen“ steht auf dem Programm; von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr. **Massagen** stehen auf dem Programm; Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Neu:** „Villa Café“ am Sonntag, 6. Mai, von 18 Uhr bis 22 Uhr. **Chaussonntag:** am 29. April können alle Interessierten von 15 Uhr bis 18 Uhr das Haus besichtigen: das Boxschautraining begeistert ebenso wie die Live-Aufnahmen im Tonstudio und eine „geschichtliche“ Führung durch das Haus; außerdem wird die Mädchenarbeit vorgestellt und es gibt Leckeres aus der „Villa Kitchen“. Der Jugendgemeinderat und die „Rockcity Neustadt“ präsentieren sich mit einem Stand und musikalisch gibt es „Jazz“ für die Ohren. **Teenie-Aktionstag:** „Mr.-X-Rallye“ mit neuen Aufgaben am Freitag, 4. Mai, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige. Die Teams werden betreut, zur Teilnahme ist kein Handy erforderlich.

BIG WNSÜD

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Angebote:** **Rollatorcafé:** am Montag, 7., und am Mittwoch 23. Mai. – **Literaturcafé:** am Dienstag, 30. April. – **Internationaler Frauen-treff:** am Montag, 8., und 22. Mai. – **Coro Hispanoamericano:** im Mai mittwochs um 18.30 Uhr. – **BIG Kontaktzeit:** donnerstags um 10 Uhr, am 26. April sowie im Mai. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an, donnerstags um 15 Uhr, nächste Termine: am 26. April und im Mai. – **BIG-Treff:** am Montag, 21. Mai, um 20 Uhr. – **Spielen ins Alter:** am Mittwoch, 16. Mai. – **Sonntagscafé:** am 6. Mai.

Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Gesellschaftstanz:** dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobantik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerschule. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerschule. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 9. Mai, um 9.45, Start am „BIG“. – **„Jubiläumsspektakel“** auf dem Rinnenäckerschule-Spielplatz am Freitag, 11. Mai, von 15 Uhr an. – **Drums alive:** Einführungsseminar am Mittwoch, 16. Mai, um 18.15 Uhr, Anmeldung unter ☎ 1653548, E-Mail: info@big-wnsued.de.

fbs Mehr Generationen Haus

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Veranstaltungen:** „Cajon, das Schlagzeug in der Kiste“, Bau- und Spielkurs für Kinder und Jugendliche von zwölf Jahren an am Freitag, 27. April, von 18 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 28. April, von 9 Uhr bis 18 Uhr. – „Latinoerobic“ zu Zumba-Musik am Sonntag, 29. April, um 19.30 Uhr. – „Taschen aus Lkw-Plane“ am Mittwoch, 2. und 9. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Stärke-Kurs: Pepik für im Februar/März geborene Babys“ donnerstags von 3. Mai an um 8.45 Uhr. – „Hip-Hop“ für Kinder zwischen acht Jahren und elf Jahren freitags von 4. Mai an um 16.30 Uhr. – „Kiddies lernen zaubern“, Einsteigerkurs für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 5. Mai, von 11 Uhr bis 15 Uhr.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr, angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Sabine Essinger: Des tut weh“ – der „Schwabenskosmos“ der Kabarettistin wird am Donnerstag, 26. April, um 18 Uhr gezeigt. Eintritt: sieben Euro im Vorverkauf, acht Euro an der Abendkasse. „Diavortrag zur Insel Mainau und dem westlichen Bodensee“ am Donnerstag, 3. Mai, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Serenade mit Blockflötenchor und -ensemble“ am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr. Eintritt frei. – In der Reihe „Blaue und graue Tage: Ich hab's dir schon hundertmal gesagt!“, Vortrag von Dr. Xenia Vosen-Pütz; sie versucht darin, die Verhaltensweisen von demenzen Menschen begreiflich zu machen und gibt Ratschläge, wie man das eigene Verhalten darauf einstellen kann. Eintritt frei. – „Musik liegt in der Luft“ mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek am Mittwoch, 9. Mai, um 14.30 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Beim „Zwergenmusikurs“ in der Comeniuschule können Kinder zwischen 18 Monaten und 36 Monaten von 30. April an jeweils montags um 16.30 Uhr erste Erfahrungen mit Musik und Instrumenten machen. Kursdauer: jeweils 45 Minuten, die Kinder kommen in Begleitung eines Erwachsenen. – „Kinderkonzert“ am Samstag, 5. Mai, um 16 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen: 200 Schülerinnen und Schüler singen und musizieren gemeinsam und präsentieren ihr in nur wenigen Jahren erworbenes Können. Der Eintritt ist frei.

WAIBLINGER TAFEL

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 981 59 69, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

1. Arbeitslosengeld II
 2. Sozialhilfe/Grundsicherung
 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)
- Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.
 - Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
 - Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0.
- Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.
- *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.
- Ehrenamtliche Helfer gesucht**
- Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

Kinder-Fußball-Akademie des FSV Waiblingen, E-Mail: info@fsvwaiblingen.de, Patrick Dembinski, ☎ 9861562, mobil 0172 7595846, www.kfa-waiblingen.de. „Pfungstags 2012“: auf dem Gelände am Oberen Ring 6 (FSV Gelände). Camp I von Dienstag, 29. Mai, bis Donnerstag, 31. Mai; Camp II von Montag, 4. Juni, bis Mittwoch, 6. Juni; alle Camps dauern jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. **„Sommerferien-camps 2012“:** Camp III von Montag, 30. Juli, bis Mittwoch, 1. August; Camp IV von Donnerstag, 2. August, bis Samstag, 4. August; Camp V von Montag, 6. August, bis Mittwoch, 8. August; Camp VI von Donnerstag, 9. August, bis Samstag, 11. August; Camp VII von Montag, 20. August, bis Mittwoch, 22. August; Camp VIII von Donnerstag, 23. August, bis Samstag, 25. August; Camp IX von Montag, 3. September, bis Mittwoch, 5. September. Alle Camps dauern jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. **Teilnehmen können alle Fußballbegeisterten zwischen sechs Jahren und 14 Jahren.** Qualifizierte Trainer betreuen die Teilnehmer bei diesem Angebot der Kinder-Fußball-Akademie. Bei zwei fußballspezifischen Trainingseinheiten und Sportart übergreifendem Training werden die jungen Talente kindgerecht gefördert. Nichtmitglieder zahlen 85 Euro, Mitglieder der KFA und des FSV sowie Geschwisterkinder 75 Euro. Außerdem gibt es einen Mittagstisch, Getränke zu den Trainingseinheiten und Pausensnacks, ein T-Shirt sowie ein Teilnehmerzertifikat.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Angebote für viele Lebenslagen

„Ich hab's Dir doch schon hundertmal gesagt!“ – Leben mit der Krankheit „Demenz“ und der Umgang damit. – Vortrag am Dienstag, 8. Mai 2012, um 18 Uhr, im Forum

Mitte, Blumenstraße 11 von Dr. Xenia Vosen-Pütz, Gerontologin und Geschäftsführerin des Pflegeheims „Ipf-Hof“ in Bopfingen. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Blaue und graue Tage“.

Mit den Kultur-Radlern unterwegs

Die Kultur-Radler gehen am Mittwoch, 9. Mai, auf Tour: „auf dem Remstalradweg und Neckartalweg nach Marbach“ wird auch die neue Alarmschleife bei Poppenweiler besucht. Die Ausfahrt beginnt um 9.30 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums. Jetzt schon vormerken: die Sport-Radler machen sich am 23. Mai auf den Weg auf die Schwäbische Alb.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachtsmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 21. Mai.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:
- In Hegnach am 3. Mai im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11;
- In Bittenfeld am 31. Mai im Rathaus;
- In Hohenacker am 24. Mai im Rathaus;
- In Neustadt am 10. Mai im Rathaus;
- Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 26. April, von 16 Uhr bis 18 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
- Auf der Korber Höhe sind die Beratungen donnerstags um 15 Uhr im „Forum Nord“, Anmeldung unter ☎ 20533911 bei Ute Ortolf; nächster Termin: 24. Mai.

Die Telefonsprechstunde

Telefonsprechstunde zwischen 16 Uhr und 19 Uhr am Mittwoch, 2. Mai, bei Heide Roesler, ☎ 59311.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107.

Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht üblicherweise von 14 Uhr bis 17.30 Uhr Halt: am Donnerstag, 26. April und 3. Mai, auf dem „Henna-Nesched-Spielplatz“, bei schlechtem Wetter in der Beinsteiner Halle. – Am Dienstag, 1. Mai, entfällt das Angebot. Am Mittwoch, 2. Mai, auf dem Hof der Comeniuschule, bei schlechtem Wetter im Gymnastikraum. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ ist jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen: auf dem Waldspielplatz bei der Gemeindehalle am Mittwoch, 2. und am Donnerstag, 3. Mai. Es werden Notizzettel und Gipsfiguren gestaltet. – Info bei Anja Geizer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/ Kinder- und Jugendförderung/ Kinderangebote.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeit: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr. **Jugendcafé „JuCa 15“, Düssel-dorfer Straße 15, ☎ 98 20 89.** Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren: Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 17 Uhr bis 21 Uhr.

FraZ

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005. **Aktuelles:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 27. April, um 19.30 Uhr, Informationen unter ☎ 34141. – „Frühlingsradtour“ am Sonntag, 29. April, nach Neckarreis, Abfahrt um 11 Uhr am Bürgerzentrum; Informationen unter ☎ 32488.

pro familia Beratungsstelle Waiblingen

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, ☎ 07151 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. – „Umgangsrecht und elterliche Sorge“, Info-Abend am Dienstag, 8. Mai 2012, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr.



„Selmer Saxharmonic“ ist am Sonntag im Bürgerzentrum zu hören.

Foto: privat

„Selmer Saxharmonic“ im Bürgerzentrum

Zwölf Saxophonvirtuosen

Die ganze Bandbreite der Instrumente aus der Saxophonfamilie erklingen am Sonntag, 29. April 2012, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen: die zwölf Musiker von „Selmer Saxharmonic“, Preisträger des ECHO-Klassik 2010 in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“, erschließen dem Publikum neue Klangwelten. Das Konzert unter der Leitung von Milan Turkovic beginnt um 20 Uhr.

Zwölf namhafte und erfolgreiche klassische Saxophonisten aus den renommiertesten Ensembles Deutschlands haben sich zu diesem einzigartigen Saxophonorchester zusammengeschlossen. Auf allen Instrumenten der Saxophonfamilie – vom Sopranino bis zum Bass – bieten die Saxophonvirtuosen ein spektakuläres Konzerterlebnis. Mitglieder der Ensembles „panta rhei“, „clair-obscur“ und „Sax Allemande“, unter ihnen internationale Preisträger und gefragte Solisten, erschließen mit „Selmer Saxharmonic“ neue Dimensionen des Saxophonklangs. Raffinierte Transkriptionen von Werken aller Musikepochen und ein bis dahin nie dagewesener Klangkörper überraschen Publikum und Kritiker.

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt

Auf eigene Faust besichtigen oder Vorträgen folgen



„Neue Realitäten. Fotografik von Warhol bis Havekost“ – das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen Berlin gastiert bis 27. Mai 2012 in der Galerie Stihl Waiblingen. Die in Kooperation mit der größten Grafischen Sammlung in Deutschland gezeigte Ausstellung widmet sich der künstlerischen Verarbeitung fotografisch erstellter Bilder in der Druckgrafik seit den 1960er-Jahren. Die Anfänge der Übertragung fotografischer Bilder in die künstlerische Druckgrafik liegen in der Pop Art. In der Ausstellung sind außer kapitalen Werken der britischen und amerikanischen Pop Art, darunter Arbeiten von Andy Warhol und Robert Rauschenberg, wichtige Grafiken der Vertreter des „Kapitalistischen Realismus“ zu sehen, zu denen mit Sigmar Polke und Gerhard Richter zwei der prominentesten deutschen Künstler zählen. Ausgehend von diesen Pionieren der künstlerischen Fruchtbarmachung der Fotografie für die Druckgrafik werden Arbeiten bekannter zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Begleitveranstaltungen

Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt üblicherweise zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist, wenn nichts anderes genannt wird, die Galerie.

- „Kunstgespräch für Senioren“ am Donnerstag, 10. Mai, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Aus-

stellung. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

- „Fotografische Vorlagen für den Siebdruck oder wie kommt die Monroe auf Warhols Bilder?“ – Gwendolyn Isabel Rabenstein, M. A., Siebdruckerin und Kunsthistorikerin aus Stuttgart, geht in ihrem Vortrag am Donnerstag, 10. Mai, um 20 Uhr auf diese Fragestellung ein.
- Internationaler Museumstag: am Sonntag, 20. Mai, lautet das Motto: „Welt im Wandel – Museen im Wandel“, zu dem sich die Pforten der Galerie von 11 Uhr bis 18 Uhr bei freiem Eintritt öffnen. Kurzführungen von einer Dauer von etwa 20 Minuten zum Motto gehören an diesem Tag um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr zum Programm, um 11 Uhr und um 15 Uhr werden jeweils Führungen mit 45 Minuten angeboten, eine Familienführung gibt es um 17 Uhr. In der Kunstschule können Jung und Alt von 13 Uhr bis 16 Uhr bei Workshops die eigene Kreativität entlocken. Am Museumstag bewirten die „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Kunstvermittlungs-Angebote

- „Vom Licht gedruckt – Cyanotypie“ am Montag, 30. April, um 19 Uhr (Vorbesprechung) und am Samstag, 5. Mai, um 11 Uhr. Für Jugendliche und Erwachsene. Gebühr: 32 Euro.
- „Kunst.komm: Exkursion zur Akademie der Bildenden Künste“ am Montag, 21. Mai, um 14.30 Uhr für junge Kunstinteressierte. Jugendliche, die ein Studium im künstlerischen oder

„Villa Roller“

Schauen am Sonntag!

villa roller Kommt üblicherweise nur Publikum bestimmter Altersgruppen in die „Villa Roller“, so öffnet das Jugendzentrum am Sonntag, 29. April 2012, von 15 Uhr bis 18 Uhr die Türen zur Hausbesichtigung für Jedermann. Auf dem Programm des „Schausonntags“ stehen Boxschaubildtraining, Live-Aufnahmen im Tonstudio, eine „geschichtliche“ Führung durch das Haus; außerdem wird die Mädchenarbeit vorgestellt und es gibt Leckeres aus der „Villa Kitchen“. Der Jugendgemeinderat und die „Rockcity Neustadt“ präsentieren sich mit einem Stand und musikalisch gibt es „Jazz“ für die Ohren.

Hinauf auf den Hochwachturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Karneval Gesellschaft

Neue Trainingszeiten und Orte

Die Trainings-Angebote der Waiblinger Karneval Gesellschaft sind von Montag, 7. Mai 2012, an zu anderen Zeiten an anderen Orten:

- Montags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr (sieben bis zehn Jahre); 17 Uhr bis 18.30 Uhr (elf bis 14 Jahre); 20 Uhr bis 22 Uhr „Salatschnecke!“ (Frauen von 18 Jahren an), Gymnastikhalle Waiblingen-Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.
- Dienstags von 19 Uhr bis 21 Uhr (von 15 Jahren an), Gymnastikhalle Waiblingen-Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.
- Mittwochs von 20.30 Uhr bis 22 Uhr (Maskengruppe von 16 Jahren an), Comeniushalle, Christofstraße 21.
- Donnerstags von 19 Uhr bis 20.15 Uhr (Gemeinschaftstraining elf bis 18 Jahre), Gymnastikhalle Waiblingen-Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.
- Freitags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr (von vier bis sechs Jahre), Rinnenacker Turnhalle, Waiblingen, Danziger Platz 21.

Die Waiblinger Karneval Gesellschaft bietet darüber hinaus über ihre Brauchtumsgruppe „Die Salathengste“ auch Training im Maskentanz an. Informationen dazu gibt es bei Zunftmeisterin Sabrina Pietzsch unter ☎ 0157 38758656.



„Die unendliche Geschichte“ ist das erste Theaterstück in der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Büze“, das am Montag, 14. Mai, um 9 Uhr im Bürgerzentrum gezeigt wird. Foto: Zauner

„Junges Büze“

Kinder- und Jugendtheaterreihe im Bürgerzentrum legt wieder los

Auch in diesem Jahr präsentiert die Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit dem „Junges Büze“ ein Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen. Zum ersten Mal wird mit „Verschwunden“ auch ein Bühnenstück für Schüler von der Klasse 7 an gezeigt, das die Thematik „materielle und soziale Armut in Deutschland“ aufgreift.

Gezeigt werden folgende Schauspiele

- „Die unendliche Geschichte“ für die Klassen vier bis sechs am Montag, 14. Mai 2012, um 9 Uhr im Ghibellinensaal.
- „Fatima und der Traumdieb“ für die Klassen eins bis vier am Dienstag, 26. Juni, um 9 Uhr im Ghibellinensaal.
- „Verschwunden“ für die Klassen sieben bis neun am Dienstag, 9. Oktober, um 9 Uhr im

Kommunales Kino im Traumpalast

„Small World“ – ein Drama



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 2. Mai 2012, um 17 Uhr den Film „Small World“, ein deutsches französisches Drama aus dem Jahr 2010. Manchmal, mit fortschreitendem Alter, rücken Erinnerungen aus der Kindheit stärker ins Bewusstsein als die Erlebnisse des gerade vergangenen Tages. So geht es auch Konrad Lang. Aus diesem Grund zieht es ihn zurück in den Schoß der Industriellen-Familie Senn, der sich Konrad durch die dort verbrachte Kindheit mit dem gleichaltrigen Sohn Thomas zugehörig fühlt. Thomas' Mutter gewährt Konrad zwar Unterkunft, reagiert jedoch zunehmend beunruhigend und ablehnend auf Konrads Erinnerungen.

Nach dem Bestsellerroman von Martin Suter (Diogenes Verlag 1997). Der Film wird in Kooperation mit den Einrichtungen Forum Nord und Forum Mitte der Stadt Waiblingen gezeigt. Dauer: 94 Minuten. FSK: von sechs Jahre. Prädiat besonders wertvoll. Informationen im Internet: www.smallworld-film.de.

„Another Year“

Außerdem läuft am Abend des 2. Mails um 20 Uhr der Film „Another Year“, eine Tragikomödie aus Großbritannien von 2010. Frühling, Sommer, Herbst, Winter: ein Jahr im Leben von Tom und Geri. Ihr Leben verläuft im Rhythmus der Natur, einen Großteil ihrer Zeit widmen sie ihrem Schrebergarten. Durch ihre Herzenswärme und Gastfreundschaft wird ihr kleines Häuschen zu einer wahren Zufluchtsstätte für Freunde und Verwandte in allen möglichen Lebenskrisen.

Informationen zum Film auch im Internet auf der Seite: www.anotheryear.de. Dauer 129 Min. FSK: ohne Altersangabe. Eintritt: jeweils fünf Euro. Kartenvorverkauf für beide Filme telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ in Kooperation mit dem Kupferstichkabinett Berlin. Öffnungszeiten bis 27. Mai 2012: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie donnerstags bis 20 Uhr. Führungen werden sonntags und feiertags um 11 Uhr und um 15 Uhr angeboten.

Stadtbücherei – Marktdreieck. „Außergewöhnlich: Väterglück“, Fotografien von Conny Wenk in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Downsyndrom“. Öffnungszeiten bis 19. Mai: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Korber Köpfe“ von Ruth und Guido Messer. Öffnungszeiten bis 11. Mai: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr.

Volkshochschule – Bürgermühlweg 4. Fotografien „Schattenspiel“ des slowakischen Fotografen Anton Sládek. Öffnungszeiten bis 25. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags, mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags, donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr.

Berufs-Informationszentrum – Mayenner Straße 60. Collagen, Gemälde und Skulpturen von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung. Öffnungs-

Ghibellinensaal. • „Herr Bohm und der Hering“ von vier Jahren an bis Klasse eins am Mittwoch, 21. November 2012, um 9.30 Uhr im Welfensaal.

Zu den Theaterstücken gibt es wieder kostenlose theaterpädagogische Angebote der Württembergischen Landesbühne Esslingen für Kindergärten und Schulen.

Die Beratung und Anmeldung übernimmt die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement im Bürgerzentrum, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail an martina.kunert@waiblingen.de.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen zu den Aufführungen und Einzelkarten sind in der Touristinformation (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und an der Tageskasse.

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

250 Jahre Sport und Gesundheit

Benefizkonzert mit dem Landespolizei-Orchester

Das Landespolizei-Orchester wird am Dienstag, 15. Mai 2012, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum zu einem Benefizkonzert erwartet. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Hesky und Polizeipräsident a. D. Konrad Jelden musiziert das Orchester zugunsten des Vereins „Sonnen-Stunden“. Der Verein setzt sich für die Hilfe krebserkrankter Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Familien im Rems-Murr-Kreis ein. Das Landespolizei-Orchester bietet anspruchsvolle Blasmusik unterschiedlichster Stilrichtungen von klassisch und traditionell bis zu Swing-, Pop- und Rockmusik-Bearbeitungen. Den Besuchern steht ein erlebnisreicher und beschwingter Abend bevor.

Das Benefizkonzert wird unterstützt vom VfL Waiblingen und vom Turnerbund Beinstein, die in diesem Jahr Jubiläen feiern und unter dem Motto „250 Jahre Sport und Gesundheit“ auch einen Beitrag für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Waiblingen leisten wollen.

Karten zu 15 Euro sind im Vorverkauf beim Ticketservice (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich; in Sandras Blumenstudio in Beinstein, ☎ 07151 9942449; beim Verein „Sonnen-Stunden“, ☎ 07151 908716; in der Geschäftsstelle des VfL, ☎ 07151 98221-0, und beim TB Beinstein, ☎ 07151 31744.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Angebote zum Kennenlernen, zum Philosophieren und zum Zuhören



Bei einem geführten Rundgang präsentiert sich die Einrichtung an jedem ersten Mittwoch im Monat „von ganz innen“, der nächste Termin ist der 2. Mai 2012 von 17 Uhr bis 18 Uhr.

18 Uhr. Räume „hinter der Bühne“ können dabei besichtigt werden, ebenso kann man die Angebote unter fachlicher Führung kennenlernen. Eintritt frei.

Ohren auf, wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ geht es um „Reime“: am Mittwoch, 2. Mai, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 3. Mai, um 14.30 Uhr in der Ortsbücherei Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 8. Mai, um 15 Uhr in Beinstein und am Dienstag, 15. Mai, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Philosophie zum Mitmachen

Die „geistreiche Gesprächsrunde“ kommt am Donnerstag, 3. Mai, um 18.30 Uhr bei der „Philosophie zum Mitmachen“ zusammen. Das Thema des Abends lautet „Anders?!“ und

wurde in Zusammenhang mit der Ausstellung: „Väterglück ganz groß“ gewählt.

Geschichtenparadies für die Kleinen

Beim Geschichtenparadies erfahren Kinder von vier Jahren an am Freitag, 4. Mai, um 15.30 Uhr, „Spaß am Lesen“ in deutscher und in türkischer Sprache.

Puppentheater mit Maxi & Co.

Das Puppentheater Mini-Max geht am Mittwoch, 9. Mai, um 15 Uhr mit seinen Helden Maxi und Herrn Schnabelix und dem Publikum von drei Jahren an auf die Suche nach dem Zauberspeer. Spieldauer: 30 Minuten. Karten zu zwei Euro gibt es im Vorverkauf.

Endspurt für „grüne“ Entdeckungen

Grün leuchten seit einem Jahr die neuen Räume der Einrichtung und eine „grüne“ Medien-Ausstellung, die noch bis 10. Mai zu sehen ist, begleitet diesen Geburtstag: Bücher mit grünem Einband oder zur „grünen Insel“ Irland, zum „grünen Daumen“ oder was man dagegen tun kann, wenn man „grün vor Neid“ zu werden droht. Gesucht werden dazu passende Fotos, diese können per Post, Kurze Straße 24,

71332 Waiblingen, oder per E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de, eingereicht werden. Der Einsendeschluss ist der 28. April.

„außergewöhnlich“

Die Ausstellung des Arbeitskreises „Downsyndrom“, „Väterglück ganz groß“, zeigt Fotografien aus dem Buch von Conny Wenk bis 19. Mai.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.



Jugendgemeinderat unterstützt Blutspendeaktion

Blutspenden können Leben retten und damit genügend Nachschub vorhanden ist, sind am Montag, 23. April 2012, wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zur Blutspendeaktion ins Bürgerzentrum gekommen. Neu war in diesem Jahr, dass der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes von Mitgliedern des Jugendgemeinderats unterstützt wurde. Sie packten da an, wo sie gerade gebraucht wurden. Der Ortsverein lobte das Engagement der Jugendlichen und kann sich auch in Zukunft eine Zusammenarbeit vorstellen. Insgesamt waren knapp 250 Blutspender gekommen, davon 16 Erstspender. Die Vertreter des JGRs haben den Nachmittag genutzt, um ihr Gremium vorzustellen, und haben dabei erfahren, dass sich Ehrenamtliche vielfältig beim DRK-Ortsverein einbringen können: vom Jugend-Rot-Kreuz über den Einsatz im Bereich der Sozialen Arbeit bis hin zur Seniorenarbeit und dem Bereitschaftsdienst bietet sich Interessierten ein breites Spektrum. Bei ihrem ehrenamtlichen Engagement erfüllen die Jugendgemeinderäte außerdem, dass sich der Ortsverein auch für das Wohlergehen der Bürger in Waiblingens Partnerstädten einsetzt: demnächst ist eine Kleidersammlung für die ungarische Partnerstadt Baja geplant. Foto: Oswald

„Heimattage besonderer Klasse zu erwarten“

Fortsetzung von Seite 1

Nicht zuletzt gehe es bei dem riesigen Veranstaltungsspektakel auch darum, die in Baden-Württemberg oft schon seit 20 oder 30 Jahren lebenden Migranten enger an ihre Stadt zu binden und ihnen zu zeigen, dass sie hier eine Heimat hätten.

Die Heimattage und ihr Motto würden von den Waiblingern mitgetragen – sie seien weder aufgesetzt noch übergestülpt, stellte Gunter Dlabal vom Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine erfreut fest und hob hervor: „Die derzeitigen Vorbereitungen lassen uns auf Heimattage einer besonderen Klasse hoffen!“. Sie strahlten sicherlich weit über Stadt und Region hinaus und brächten in den folgenden ein oder zwei Jahren wiederum Tagestouristen, die sich Waiblingen dann einmal in Ruhe anschauen wollten. Ein gewünschtes Ziel, bestätigte Dr. Kalous, das überall erreicht worden sei.

Dank für Vorschuss-Lorbeeren

Über so viel „Vorschuss-Lorbeeren“ freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, wie wohl er wisse, dass damit ein hoher Anspruch an die Stadt gestellt werde. Das neue Logo könne sich sehen lassen und Waiblingen sei stolz darauf, Ausrichter der Heimattage zu sein. Die Stadt investiere in das große Fest mit 155 000 Euro ebenso viel wie das Land selbst; dazu kommen von der Baden-Württemberg-Stiftung 50 000 Euro für das Projekt „Armer Konrad“. Die restlichen 445 000 Euro müssen über Sponsoren finanziert werden. Eine erste große Spende, die sogar ein ganzes Wochenende trage, gebe es sogar schon, berichtete der Oberbürgermeister. Die Menschen freuten sich einfach schon auf das Fest. Kein Wunder, wer sich mit seiner Heimat beschäftige, werde ohnehin von einer gewissen Lebensfreude getragen. Auch die restliche Summe werde wohl realisierbar sein, versicherte Dr. Kalous, andernorts habe sich rasch das große öffentliche Interesse herausgestellt, immerhin seien hohe Besucherzahlen garantiert.

„Wir freuen uns, dass das Staatsministerium, die Verbände und Vereine uns begleiten“ und auch, dass die Bürgerschaft sich so rege und interessiert an der Motto-Findung beteiligt habe, verdeutlichte Oberbürgermeister Hesky. Das Ergebnis, nämlich „Alte Mauern – neue Wege“, sei von 59 Prozent der Beteiligten unterstützt worden – und das Programm lasse jetzt schon zahlreiche neue Wege erkennen.

Kostproben in Donaueschingen

Erste Kostproben von den Waiblinger Plänen lassen sich am Wochenende Samstag, 5., und Sonntag, 6. Mai, in Donaueschingen nehmen, dort werden derzeit die Heimattage veranstaltet. Waiblingen stellt sich beim „Markt der Möglichkeiten“ (Poststraße, Stand Nr. 71) vor und rührt kräftig die Werbetroffel. Unterstützt wird sie dabei am Samstag um 16 Uhr mit der Salier-Perkussion-Band, am Sonntag um 16.30 Uhr mit einer Gruppe der Tanzschule „fun & dance“ (auf der Bühne in der Max-Egon-Straße).

Die Themen-Wochenenden

- 2.-4. Mai: Baden-Württemberg-Tag
- 9. - 11. Mai: Baden-Württemberg schreibt Geschichte ... verbindet Vergangenheit & Zukunft
- 16.-18. Mai: Partnerschaftstreffen ... verbindet Nationen
- 23.-25. Mai: Heimat & Glaube ... verbindet Himmel & Erde
- 19.-20. Juli: Baden-Württemberg auf Achse ... verbindet Stadt & Land
- 25.-27. Juli: Baden-Württemberg rockt ... verbindet Musik & Lebensgefühl
- 12.-14. September: Landesfesttage
- 19.-21. September: Baden-Württemberg kreativ ... verbindet Kunstgenuss & Kreativität
- 27.-28. September: Baden-Württemberg bewegt sich ... verbindet Körper & Geist
- 3. - 5. Oktober: Baden-Württemberg lukullisch & literarisch ... verbindet die Sinne

„KIK-S“ gegründet: Neue IT- und Service-Tochter der Stadtwerke

Daten gemeinsam besser verarbeiten und Kosten sparen

(dav) Die Stadtwerke Waiblingen wollen ihre EDV leistungsfähiger machen und damit die Abwicklung der Kundenprozesse wie die Rechnungsstellung, den Lieferantenwechsel oder auch das Ablesen der Zählerstände verbessern. Um die Qualität ihrer Dienstleistungen weiter zu erhöhen, haben sie sich mit drei anderen Stadtwerken, nämlich denen aus Bietigheim-Bissingen, Lindau und Schifferstadt zusammengetan und die „KIK-S GmbH“, die Kommunale IT-Kooperation Stadtwerke, mit Sitz in Bietigheim-Bissingen gegründet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es nicht nur, Güte und Verlässlichkeit von EDV und Service zu erhöhen, sondern durch dieses gemeinsame Vorgehen auch Kosten einzusparen.

Bietigheim-Bissingen ist nicht allzu weit von Waiblingen entfernt – aber wie steht es um Lindau und Schifferstadt? Die beiden Stadtwerke wurden ausgewählt, weil es in diesem IT-Projekt vor allem darum geht, dass die Beteiligten über dieselben Grundlagen bei der Datenverarbeitung verfügen. Hintergrund der Kooperation ist, so teilen die Stadtwerke Waiblingen mit, die wachsende Bedeutung einer zuverlässigen Datenverarbeitung. In der Energiebranche sei dies durch die Vorgaben der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde mit halbjährlich sich verschärfenden Bedingungen zum Datenaustausch bei Kundenwechseln ganz besonders wichtig.

Die Bundesnetzagentur nämlich gibt vor, wie Geschäftsprozesse für die Kundenbelieferung mit Elektrizität und Gas abzuwickeln sind. Diese Prozesse sind für alle Akteure auf dem Energiemarkt bindend. Zudem legt die Bundesnetzagentur auch die jeweiligen Datenformate fest. Diese Formate wiederum regeln den Austausch der Daten zwischen den verschiedenen Marktteilnehmern. Geschäftsprozesse und Datenformate müssen in den jeweiligen EDV-System dargestellt und auch umgesetzt werden.

Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, betont: „Was bisher jedes Stadtwerk selbst erledigen und klären musste, wird nun einmal durch KIK-S geklärt und

dann als Projekt für die Stadtwerke umgesetzt“. Gemeint ist damit die regelmäßige Anpassung des EDV-Systems – bedingt durch geänderte gesetzliche Vorgaben. Künftig wendet sich nicht mehr jedes der vier Stadtwerke an den Systemanbieter, um eine individuelle Lösung zu bekommen; es wird stattdessen eine einzige Lösung erarbeitet, die als gemeinsamer Standard gilt. Der Synergieeffekt: jeder Beteiligter profitiert von einem raschen Ergebnis, das reibungslos in Betrieb gehen kann.

„Gleichzeitig können wir durch unseren gemeinsamen höheren Bedarf mit unseren Lieferanten bessere Preise und Leistungen verhandeln und sind durch die stärkere Spezialisierung unserer Mitarbeiter in der Lage, ein höhe-

Industrie- und Handelskammer

Informationen zur Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, veranstaltet am Samstag, 28. April 2012, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr einen Informations- und Seminartag für Existenzgründer im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1, damit auch Berufstätige die Möglichkeit haben, sich in Vorträgen und einem Infoparcours zum Thema Existenzgründung und Selbstständigkeit einen Überblick zu verschaffen. Dort wird Grundwissen in den Bereichen Gründungsformalitäten, Erstellen des Businessplans, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und Versicherungen vermittelt. Außerdem stehen Experten der IHK, einer Unternehmensberatung, des RKW Baden-Württemberg – die Unternehmensberatung für den Mittelstand sowie Vertreter von Banken, Krankenkassen und Steuerberater mit Rat für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Anmeldungen sind bis 26. April unter ☎ 07151 95969-8725 (Nicolette Schlegel), Internet: www.stuttgart.ihk.de, möglich. Teilnahmegebühr (einschließlich Imbiss): 25 Euro.

Müllentsorgung in Waiblingen

Abfuhr verschiebt sich

Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen des Feiertags am Dienstag, 1. Mai 2012, zu Terminverschiebungen: in der Kernstadt werden die 770- und 1 100-Liter-Restmüllcontainer erst am Mittwoch, 2. Mai, geleert. Außerdem wird in der gesamten Kernstadt und in allen Ortschaften der Restmüll erst am 2. Mai abgefahren.

Plastiktüten verunreinigen Biomüll

Die Kontrollen bei der Biotonnenleerung haben ergeben, dass in zahlreichen Haushalten Küchenabfälle in Plastiktüten verpackt werden, um so die Biotonne sauber zu halten. Dies führt in der Biovergärungsanlage zu erheblichen Mehrkosten, weil der Plastikmüll aufwendig aussortiert werden muss. Die AWG weist darauf hin, dass die im Handel angebotenen kompostierbaren Biobeutel im Rems-Murr-Kreis nicht verwendet werden dürfen. Die Beutel zersetzen sich nicht und verstopfen die Pressen. Die AWG bittet deshalb, weiterhin Papiertüten oder Zeitung zu verwenden, da sonst bei Kontrollen die Tonnen nicht geleert werden können.

Service der AWG

Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft unter ☎ 07151 501-9536 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter der Nummer -9550 möglich sowie unter E-Mail: info@awg-remm-murr.de. Im Internet ist die AWG unter www.awg-remm-murr.de zu finden.

Tierschutzverein gibt Zuschüsse

Katzen kastrieren lassen!

Der Tierschutzverein Waiblingen und Umgebung versucht, durch Einfangen und Kastration der „in freier Wildbahn“ lebenden Katzen die Population zu verringern, denn die Tiere lebten, so berichtet der Verein, nicht selten unter unwürdigen Bedingungen und vermehrten sich ungehemmt. Die meisten der frei lebenden Tiere seien nicht kastriert und hätten mehrere Würfe pro Jahr. Für den Tierfreund biete sich oft ein trauriges Bild: elende, verkommene und halb verhungerte Katzen, geplagt von Katzen-schnupfen, Katzenseuche, Leukose, Augenkrankheiten, fallen von Flöhen und Würmern. Um die Situation der Tiere zu verbessern, sei es notwendig, sie zu kastrieren.

Noch bis 30. April biete der Verein jedem Katzenbesitzer in Waiblingen einen Zuschuss zur Kastration in Höhe von 25 Euro, für Kater in Höhe von 15 Euro. Der Tierschutzverein gibt Auskunft unter ☎ 270387, ☎ 360325 oder ☎ 9947256; per E-Mail: katzen@tierschutzverein-waiblingen.de oder info@tierschutzverein-waiblingen.de.

**Amtliche
Bekanntmachungen**

Im Fachbereichen Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Gebührenabwicklung für den Besuch der Kindertageseinrichtungen, die Bearbeitung der An-, Um- und Abmeldungen von Kindern, die Auskunftserteilung und Beratung der Familien über Betreuungsangebote, die Mitarbeit bei der Belegung der Kindertageseinrichtungen und die Vorbereitung von Rechnungsanweisungen. Die Stelle ist auch teilbar.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber mit guten PC-Kenntnissen, Organisationstalent, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, selbstständiger und engagierter Arbeitsweise, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und einem freundlichen und hilfsbereiten Auftreten.

Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 6 TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 12. Mai 2012 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Schwierz (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter ☎ 07151 5001-315 oder bei Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 5001-285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

kulturhaus
schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Gauthier: Nachholkonzert verlegt!

Das Konzert mit der „Eric Gauthier Band“ vom 4. Februar 2012 ist zunächst auf Samstag, 6. Oktober, verschoben worden. Nun müssen sich die Karteninhaber nochmals auf eine Terminänderung einstellen: das Konzert wird nun am Samstag, 20. Oktober, um 20.30 Uhr nachgeholt. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Am Sonntag, 21. Oktober, wird die Eric Gauthier Band um 20.30 Uhr ein zweites Mal spielen. Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristininformation, Scheuengasse 4, ☎ 5001-155.

Neues aus der Schreibwerkstatt

Das literarische Kleeblatt gibt sich am Donnerstag 26. April, um 20.15 Uhr die Ehre: ihre neuesten Texte präsentieren unter anderem Michael Kerawalla und Johanna Klara Kuppe. Die Besucher erwartet ein stimmungsvoller und abwechslungsreicher Abend. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

Äl Jawala

Weltmusik mit „Äl Jawala“, unterstützt von den „Skamateuren“, erleben die Gäste am Freitag, 27. April, um 20.30 Uhr. Ob am Atlantik oder am Schwarzen Meer, in China, Frankreich oder im heimischen Freiburg – Äl Jawala (arab. für „die Reisenden“) überzeugen durch ihre leidenschaftliche Bühnenergie. Seit elf Jahren beschreiben die fünf Botschafter der „Balkan Big Beats“ ihren musikalischen Weg und haben sich vom Straßenmusik-Geheimtipp zu einer europaweit gefragten Liveband entwickelt. Sie mischen osteuropäische und nordafrikanische Traditionen mit treibenden Percussions und einem guten Schuss Rock'n'Roll. – Die „Skamateure“, die junge siebenköpfige Skaband aus Schwäbisch Hall, die 2011 im

Schwanen den „Bunt statt Braun-Award“ gewonnen hat, heizt mit Schlagzeug, Gitarre, Gesang, Saxophon, Posaune und Trompete an.

Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 10 Euro, zuzüglich Gebühren; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 28. April, um 21 Uhr die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

Salsa in der Luna-Bar

Die etwas andere Salsa-Party steigt am Samstag, 28. April, um 21 Uhr in der Luna-Bar. Eintritt: 6 Euro, inklusive vier Euro für den kulinarischen Genuss.

Batist – Traumstoff für alle

Batist geht auf „Traumstoff-Release Tour“ und ist am Freitag, 4. Mai, um 20.30 Uhr mit seinem Stoff für anspruchsvolle Ohren zu Gast. Die Einflüsse der verschiedenen Epochen und Genres verweben die Musiker mal emgaschig und fest ineinander greifend, mal locker und experimentierfreudig mit Leichtigkeit und viel Spielfreude zu „Traumstoff“, dem Debütalbum des Trios.

Als Grenzgänger zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik mit Latin-Einflüssen sind sie Stilreisende, die sich in die Fülle und Vielfalt ihres ganz besonderen Klangraums vertiefen. Barbara Bürkle und Steffen Hollenweger, Sängerin und Bassist aus der Welt des Jazz, und Tillmann Reinbeck, klassischer Gitarrist, schaffen mit ihrer kammermusikalischen Umsetzung der Stücke eine klangvolle, warme und farbenreiche Atmosphäre. Die Musik hat Raum zum Atmen, ihre süße Melancholie zu entfalten, Spannungen aufzubauen, zu überraschen und ganz einfach einen Fluss zu entwickeln, dem man sich nicht entziehen kann. Denn Lieder wie Stings „Fragile“, Celso Machados „Pe De Moleque“ oder Gabriel Faurés „Pavane“ harmonieren hier bestens miteinander. Also ein-

fach zurücklehnen und genießen! Eintritt: Vorverkauf: 14 Euro, ermäßigt 9 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro.

Der Verräter – seine letzte Rolle

Die Kommunale Bühne Waiblingen präsentiert am Samstag, 5. Mai, um 19.30 Uhr „Den Verräter – seine letzte Rolle“, ein Schauspiel von Gerald Friese unter Verwendung der



„Verteidigungsrede des Judas Ischarioth“ von Walter Jens: kurz vor seiner Premiere in der Rolle des Judas steht der Schauspieler Vincent Graf plötzlich vor einem Hindernis: mitten in den Proben hält seine Biographie den Atem an. Ein sonderbarer Infekt und mysteriöse Symptome an Körper und Verhalten werfen ihn aus der Lebensbahn und in die Hände einer Frau Dr. Seiden, einer verantwortungsvollen Assistenzärztin, die ihn während der Untersuchungen im Labor einer Spezial-Klinik zwar betreut, aber nicht mit Seiden-Handschuhen behandelt. Sie und der Schauspielstudent Leander Hueben, der ihn in der Klinik besuchen darf, konfrontieren Graf während des Aufenthalts in dieser Privat-Klinik mit sich selbst und den Konsequenzen seiner Krankheit, vor denen er lieber die Augen verschließen möchte. Beide klopfen an Wesen und Charakter seiner Person und an Schubladen, die er lange nicht hat öffnen wollen.

Diese Zeit der Untersuchungen und der Proben am Judas-Stoff, einer ergreifenden Verteidigungsrede, wird für ihn zu einer Verteidigung seines eigenen Lebens und zu einer Reise

in Zonen, die seine Seele bisher weder be- noch gesucht hat, in unbekannte Gebiete, möglicherweise an den Rand der Todesschwelle, und er muss beginnen sich zu fragen: ist dieses unerwartete Hindernis auf seinem Weg ein Berg oder ein Abgrund? Wohin wird das Schicksal seine Schritte lenken, hinauf oder hinab? Eintritt frei – Spenden erwünscht.

„Heißer Rock im Schottenrock“

Die „Red Hot Chili Pipers“ liefern am Dienstag, 8. Mai, um 20 Uhr „heißer Rock im Schottenrock“. Es gibt nur ganz wenige Musikstile, die es im Hinblick auf Power, Wucht und Lautstärke mit Rock'n'Roll oder den für Schottland so typischen „Pipes & Drums“ aufnehmen könnten. Die „Red Hot Chili Pipers“ kamen zuerst auf die Idee, beides miteinander zu verbinden und so die durchschlagende Wirkung beider Musikstile anzureichern. Das Ergebnis ist faszinierend wie originell zugleich und löst ein musikalisches Erdbeben aus. Die Chillis sind unerlässlich dabei, Rock'n'Roll-Klassiker von AC/DC bis ZZ Top zu plündern und in den Bannkreis der „Pipes & Drums“ zu stellen. Zum Konzert gehören Rock-Hymnen wie „We will rock you“, „Smoke on the Water“. Der gute alte Jimmy Hendrix und AC/DC-Klassiker dürfen nicht fehlen oder auch „Clocks“ von Coldplay. Dann wird es kurz typisch schottisch und die Fans werden mit virtuos gespielten Jigs und Reels verückt.

Eintritt: 24 Euro, ermäßigt 19 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 29 Euro, ermäßigt 24 Euro.